

Dresdner Volkszeitung

Hauptredaktion: Dresden
Laden & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Redaktion:
Gebr. Kersch, Dresden
und Sächs. Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Beleglohn mit den wöchentlichen Belegungen
"Nach der Arbeit" und "Voll und Zeit" für einen halben Monat 1 M.
Einzelsnummer 10 Pf.

Schreibleitung: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachm.

Anzeigenpreis. Grundpreis: bis 20 mm breite Kompositionelle 30 Pf., bis 90 mm breite Reklameseite 1,50 M., für auswärtige Anzeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefmarkenbelegung 10 Pf.

Nr. 169

Dresden, Donnerstag den 23. Juli 1925

36. Jahrg.

Das Kompromiß

Von Herm. Fleißner, M. d. R.

Die Sache ist gemacht! Wie bereits berichtet wurde, hat man sich am Dienstagabend nach langem Hin und Her geeinigt. Das Zentrum ist umgefallen! Der neugeborene Viktor Stegerwald ist mit seinen Arbeitervertretern in den agrarisch-reaktionären Flügel der Zentrumskolonnen eingetreten. Draußen im Lande werden diese ehrenwerten Herren die Schwänkung aber ganz bestimmt noch als einen großen Erfolg pfeifen. Denn — der auch ihrer Logik „größte Stein des Anstoßes“ ist aus dem Wege geräumt: Die Mindestzölle auf Getreide sind gefallen. Sand in die Augen! Keine Salbe! Ohne Schwierigkeit sofort erkennbar. Die Vereinbarung, bei Verhandlungen wegen Abschluß von Handelsverträgen nicht unter 3 M. bzw. 3,50 M. zu gehen, bedeutet natürlich eine starke, die Agrarier bevorzogene, die Verbraucher schädigende Bindung.

Ein kleines, aber bemerkenswertes Zwischenstück sei erwähnt. Noch am Dienstagmittag erklärte im Ausschuß Minister Graf Rauten in seiner Rede, protokolliert durch einen sozialdemokratischen Zwischenruf: er halte an den Mindestzöllen fest. Weitere Zwischenfrage: Und die Regierung? Antwort: Die Regierung bin ich nicht über die Mehrheit. Das war zu derselben Zeit, da die Schacherei bereits dem Endergebnis zuträbe. Daß ein solches Verhalten der Regierung offen und ehrlich wäre, kann man nicht gerade sagen.

Bei Nichterfüllung sieht dieses Kompromiß noch gefährlicher aus als die ursprüngliche Zollvorlage, soweit die Interessen der Verbraucher in Betracht kommen. Die Wollen sind nur ein wenig gewechselt. An Stelle des Gewinnes treten Mindestzölle auf Vieh und Fleisch. Es ist unerhört, daß diese neuen Mindestzölle etwa 50 Prozent höher gehalten werden sollen als die Vertragszölle der Vorkriegszeit! Was bedeutet das? Die Vertragszölle betragen bis zu Beginn des Krieges pro Doppelzentner:

Rindvieh (lebend)	8 bis 12 M.
Schweine (lebend)	9 M.
Schafe (lebend)	8 M.
Fleisch (frisch und gestrohen)	27 bis 35 M.
Fleisch (einfach zubereitet)	35 M.

Rechnet man zu den mitgeteilten Zollfüßen der früheren Zeit die 50 Prozent Erhöhung, die beabsichtigt ist, so ergibt sich eine Verteuerung des Fleisches durch die Zölle von ungefahr — je nach Art und Qualität — 6 bis 26 Pf. pro Pfund! Diese Ziffern sagen alles! Die Wirkung der Preissteigerung wird um so plöthlicher und empfindlicher sein, weil jetzt, seit dem Kriege, keine Zölle auf Vieh und Fleisch bestehen. (Dieser Zustand ist „vorübergehend“, wie sich die Regierung in der Vorlage auszudrücken beliebt.)

Dazu kommt noch folgendes. Amerikanisches Gefrierfleisch, besonders das argentinische, hat sich in Deutschland wegen seiner Billigkeit und Güte immer mehr eingeführt. Dieser Umstand in Verbindung mit der Tatsache, daß wir eine starke Unterernährung besonders im Fleischverbrauch hatten, führte zu jener Verordnung, nach der auf zehn Jahre die Einfuhr von Gefrierfleisch zollfrei bleiben sollte. Dieser Verordnung wurde später auf Drängen der Sozialdemokratie durch den Reichstag Gesetzeskraft verliehen. Sie wird durch die Zollnovelle schlankweg aufgehoben! An ihrer Stelle will man eine kleine Konzession machen, indem ein gewisses Kontingent von Gefrierfleisch zollfrei eingeführt werden darf. Da es nach der Einfuhr vom Jahre 1924 bedauerlich wird, und die Einfuhr wegen der Nachwirkungen der Inflation, der Schwierigkeit der Devisenbeschaffung, der allgemeinen Geldknappheit und Kreditnot verhältnismäßig gering war, wird diese Konzession an der verteuerten Wirkung der Fleischzölle nichts ändern. Also nichts weiter, als eine kleine Geste, die die Wirklichkeit verschleiern soll! — In Betracht kommt ferner, daß bis zum Abschluß von Handelsverträgen nach dem Kompromiß wahrscheinlich der wahnsinnig hohe autonome Getreidezoll angewendet wird.

Dieser erbärmliche Schacher mit dem Ergebnis der Fleisch- und Viehzölle wird noch besonders ins rechte Licht gesetzt, wenn man sich die Zustände vergegenwärtigt, die sich auf dem Gebiet der Fleischnahrung entwickelt haben. Der Fleischverbrauch war schon in der Zeit vor dem Kriege, verglichen mit andern Ländern, gering. Gering im Durchschnitt, und noch bedenklicher bei den körperlich und geistig schwer arbeitenden Massen. Die Ernährungsphysiologen Mübner und Voit fordern vom Standpunkt rationaler Ernährung mindestens 200 g Fleischnahrung für den erwachsenen Menschen pro Tag. Im Jahre 1923 betrug der Verbrauch pro Kopf in Amerika 83 g Fleisch, in Deutschland aber nur 21 g! Da auch alle andern wichtigsten Lebensmittel: Getreide, Fisch, Zucker, Milch, Käse, Eier usw. stark im Verbrauch zurückgegangen waren, wurden die Ernährungsverhältnisse für die Masse des Volkes in Deutschland von wissenschaftlicher Seite als „ein katastrophaler Zustand“ bezeichnet. Wir schicken Kranke, verkrüppelte Schulkiner ins Ausland, damit sie nicht starben, und gar degenerieren. Waren froh über die Hilfe der Länder, die deutsches Ernährungsgeld mildern halfen. Wir haben die erschreckenden Resultate der ärztlichen Schulkiner-Untersuchungen. Auf alles dies lassen die Agrarzölle die

die Faust aufs Auge! Und nun gar noch hohe Mindestzölle auf Fleisch, das die breiten Massen am nötigsten brauchen!

Man denke auch daran, daß die „Ernährung auf der eigenen Scholle“, von der Graf Rauten schwärmt, immer mehr ins Reich der Phantasie gerückt ist. Denn: im Jahre 1910 entfielen in Deutschland auf ein Quadratkilometer Land 122 Köpfe, im Jahre 1924 aber 132! Vergrößerte Dichte der Bevölkerung erhöht natürlich die Schwierigkeit der Ernährung, erfordert also noch dem gesunden Menschenverstand noch mehr als bisher Erleichterung der Einfuhr von Lebensmitteln. Schon in den Jahren 1912/13 führten wir nach Ausmaß pro Jahr 12½ Millionen Tonnen Lebensmittel für Menschen und Tiere ein. Nach Professor Herms wurden 1930 in Deutschland 65 Millionen Menschen leben. Nach dem Getreidebedarf von 1913 waren pro Kopf und Jahr 224 Kilo nötig. Demnach müssen wir 1930 14,8 Millionen Tonnen Getreide haben. Die sehr gute Ernte 1923 erbrachte einen Ertrag von nur 9,6 Millionen Tonnen. Geben diese Zahlen nicht dem Sinne zu denken?! Die sprunghaftesten Preissteigerungen der Lebensmittel in den letzten Monaten sind nur zu bekannt. Das Emporsteigen der Reichsindexziffer um 2,1 Prozent in einem Monat zeigte ebenfalls die Bedenklichkeit der Lage.

Jede Partei, die unter solchen Umständen für Agrarzölle eintritt, verflucht sich an den breiten Massen des Volkes. Damit ist dem Zentrum, das sich gerade in letzter Zeit volksfreundlich zu gebenden suchte, das Urteil gesprochen. Seine Haltung hat aber sicher noch gewisse Hintergründe. Von dieser reaktionären Reichsregierung kann es eine feinen Ansichten entsprechende reaktionäre und kirchlich abgestempelte Schulgesetzgebung erhoffen. Die

Schwarzen werden bereits Bescheid wissen. Ein Sturz dieser Regierung liegt also nicht im Interesse der Zentrumspartei, der die kulturpolitischen Fragen ja stets die wichtigsten waren. Aber auch die Demokraten scheinen bedenklich zu wackeln. So wurde im Ausschuß von dieser Seite kürzlich — wohl nicht ohne Absicht — darauf hingewiesen, daß die deutsche Wirtschaftspolitik durch das Reparationsabkommen auf den Weg einer beratigen Zollpolitik gedrängt werde. Wo man mit solchen Entschuldigungen bei der Hand ist, ist schon etwas faul.

Vor schweren Arbeitskämpfen

D. Berlin, 23. Juli. (Eig. Funkpruch.) Eine Vollversammlung des Berliner Ortsausschusses des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes beschäftigte sich am Mittwoch mit den Zollruherplänen des Reichstags. Sie faßte folgenden Beschluß:

„Die am Mittwoch dem 22. Juli tagende Plenarversammlung des Ortsausschusses Berlin des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes erwidert in den von der Reichstagsmehrheit geplanten Schutzmaßnahmen eine unerhört schwere Belastung des gesamten werktätigen Volkes. Sie protestiert mit aller Entschiedenheit gegen jeglichen Schutz auf Brot, Getreide, Fleisch, Gemüse und sonstige Lebensmittel aller Art. Sie protestiert auch aufs schärfste gegen die Wiedereinführung von Industrieschutzzöllen, die die ganze deutsche Wirtschaft in eine neue Krise hineinträgen würden.“

Die Plenarversammlung weist darauf hin, daß eine weitere Verteuerung der Lebensmittel und Bedarfsartikel unweigerlich zu schweren Arbeitskämpfen führen muß. Sie wird alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel ergreifen, um die neuen Schädigungen der Interessen des arbeitenden Volkes abzuwehren.“

Von Erzberger bis Westarp

Die unabänderliche Linie der Außenpolitik — Stresemanns Erklärungen — Breitscheid rechnet mit den Deutschnationalen ab — Westarp und der neue deutschnationale Umfall

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben: Ueberraschungen konnte die außenpolitische Aussprache im Reichstage nicht mehr bringen. Nachdem in wochenlanger mühseliger Arbeit eine äußerliche „Einigung“ im Reichskabinett erzielt worden ist, nachdem der Auswärtige Ausschuß festsitzend vor Abendung der Note beraten hat, und nachdem die Note selbst in die Welt hinausgegangen und veröffentlicht worden ist, konnte die Debatte im Reichstag nur noch Rückschau sein und zugleich ein Versuch, etwa noch bestehende Unklarheiten zu beseitigen.

Außenminister Stresemann sprach wieder nicht frei, sondern hielt sich an ein Manuskript gebunden, eine Rede, die ihm erst unter der strengen Aufsicht des Reichskanzlers Luther anezogen worden ist. Seine Rede brachte nichts Neues. Er nimmt für seine Politik in Anspruch, daß sie von den Dames-Gesegen an bis zum Sicherheitspakt eine gerade Linie verfolge. Er hätte hinzufügen müssen, daß diese Linie noch weiter zurückreicht auf Ebert, Erzberger, Brühl und Rathenau, in deren Bahnen ja Stresemann erst nach jahrelangem Besinnen eingeschwenkt ist. Die geringe Zustimmung, die sich der Außenminister im Reichstage erkaufte, kam in einem eifigen Schweigen nach seiner Rede zum Ausdruck. Nur in der Deutschen Volkspartei riefen etliche seiner Freunde ein schüchternes Bravo.

Der sozialdemokratische Redner Breitscheid wußte die schwankende und unehrliche Haltung der Deutschnationalen so wichtig darzustellen, daß immer wieder Weisungen und beifällige Heiterkeit von links her bis weit in die Mittelparteien sich fortzöhlten. Als Breitscheid geendet hatte, erfolgte stürmischer Beifall bei den Sozialdemokraten und Demokraten, schwaches Nicken auf der Rechten, das durch einen neuen Weisungsurst erlöst wurde.

Nun kam für den Grafen von Westarp eine schwere Stunde. Er, der die Hege gegen den Sicherheitspakt im Auswärtigen Ausschuß und in der Öffentlichkeit betrieben hat, er, der diese Sicherheitspolitik für ganz unvereinbar mit den deutschnationalen Gedanken hielt, mußte nun einen schweren parlamentarischen Umfall vollziehen. Bei der geringen Elastizität des Grafen wurde der Umfall entsprechend schwerfällig. Er meinte, man solle den bisherigen Streit um die Außenpolitik begraben. Die Rede war sehr milde gehalten. Zwar gab sich Graf Westarp einige Mühe, den rebellierenden deutschnationalen Wählern klarzumachen, daß seine Außenpolitik sich doch etwas von der früheren Kabinette unterscheide, aber der ihm folgende Zentrumredner Dr. Kaas tat ihm nicht den Gefallen, dieses Versöhnungsmandat mitzumachen. Mit unterstrichenen Deutlichkeit sagte der Zentrumredner, seine Partei habe für die Fortsetzung der früheren deutschen Außenpolitik gesorgt, die vom Zentrum seit dem Kriegsende stets betrieben worden sei. Das Zentrum habe sich jeder Umiegung dieser Linie mit aller Kraft widersetzt und werde auch in Zukunft diese Politik forsetzen. Still hörten die deutschnationalen Abgeordneten diese Abreibung an. Hier ist ihnen von ihrer Koalitionspartei befehligt worden, daß die jetzige deutschnationale Außenpolitik, sei sie nun ehrlich gemeint oder unehrlich betrieben, nichts anderes als die mit allen Waffen und Mitteln bekämpfte Erfüllungspolitik früherer Jahre ist.

Die sogenannte „nationale Opposition“, die von den Deutschnationalen nun längst preisgegeben ist, kam an diesem

Tage eigentlich nur durch den Kommunisten Stoeker zu Wort. Er hatte infolge dessen die Genugtuung, daß ihm neben zwei fraktionskollegen auch vier deutschnationale Abgeordnete mit Andacht zuhörten. Neues brachte seine Rede nicht; sie war der alte in 10 000 Volksversammlungen abgedroschene Ausruf zum Schutz- und Trugbündnis mit Sowjetrußland, zu einer stillen Orientierung gegen den westeuropäischen Imperialismus. Was bei einer solchen Politik aus dem Rheinlande und aus der deutschen Wirtschaft werden soll, ist von den Kommunisten noch niemals, und auch jetzt nicht von ihrem Redner im Reichstage, ausgesprochen worden.

Am Donnerstag wird die Debatte, wahrscheinlich mit einer Rede des Reichskanzler, fortgesetzt.

Sitzungsbericht

99. Sitzung, Mittwoch, 22. Juli
Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist die außenpolitische Aussprache, die mit verschiedenen Ergänzungsetats verbunden ist.

Außenminister Dr. Stresemann:

In meiner Reichstagsrede vom 18. Mai habe ich die grundsätzliche Einstellung der Reichsregierung zu der Frage der Sicherheiten dahin charakterisiert, daß eine Lösung ohne Deutschland eine Lösung gegen Deutschland sein würde. Aus diesen Erwägungen haben wir die Folgerungen gezogen, daß wir uns positiv an der Lösung der Sicherheitsfrage beteiligen müssen. Das deutsche Memorandum hat seine Verantwortung durch die französische Note vom 18. Juni gefunden. In der französischen Note ist bereits der Versuch gemacht, konkret auf das Problem des Sicherheitsvertrages einzugehen. Wir mußten an dem aufgeworfenen Problem Stellung nehmen. Nur durch eine sachliche Darlegung unserer Grundgedanken konnte die Lösung des Problems weiter gefördert werden. Nachdem nun der Gesamtkomplex der Diskussion feststeht, darf man den Stand der Erörterungen vielleicht in folgenden Punkten zusammenfassen: Das Ziel der Erörterungen ist der mit Deutschland zu schließende Post. Welche Mächte sich daran vielleicht noch weiter beteiligen, ist bis zur Stunde nicht zu übersehen. Zweifelsfrei ist die sehr insbesondere nach der Stellung Italiens. Wir können unsererseits der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich auch Italien an der Lösung des Problems beteiligt. Der Kernpunkt des Vertragswerks bildet der Garantiepakt.

Neben diesem Punkt, über den ein vorläufiges Einverständnis festgestellt werden kann, bestehen noch einige bedeutsame Punkte, insbesondere der Ausbau der Schiedsverträge, die Stellung, die Deutschland innerhalb des Völkerbundes einnehmen muß. Wir hoffen in bezug auf diese Fragen, daß die sachliche Förderung dieser Fragen zur Folge haben wird. Wir lehnen den Gedanken ab, daß innerhalb des Schiedsgerichtesverfahrens der Sekundär gleichzeitig Schiedsrichter sein muß. Die deutsche Antwort wendet sich gegen den Versuch, das Schiedsgerichtverfahren zu ersetzen durch das subjektive Ermessen des einzelnen Staates. Diese sachliche Darlegung des deutschen Standpunktes hat in Paris und London volle Würdigung gefunden.

Die deutsche Antwort bildet die Grundlage für weitere Erörterungen, die, wie wir hoffen, zu Verhandlungen führen werden, die das mit unserer Note angebotene Ziel sicherstellen. Wir dürfen uns daher der berechtigten Hoffnung hingeben, zu einem positiven Ergebnis zu gelangen. Wenn nicht alles täuscht, so besteht auch für die Fortsetzung dieser Erörterungen die Atmosphäre der Londoner Konferenz, die schon einmal zur Lösung

Seite 13
Bad
Meierei
fest
laser
age
se 25
achl.
ke
enz
stube
er
21
ierkenn
rbrü-
Gläser!
issenschaft
inerplatz 10
ast.
chbar
natur und
Bauart. I. J.

Arbeiter, Angestellte, Beamte, Frauen, aufgepaßt!

Man will euch das letzte Stückchen Brot verteuern!

Deshalb heraus zur Massendemonstration!

Dresdner Chronik

Kenntst du das Land . . . ?

Der Berliner Korrespondent der römischen Zeitung Tribuna ist das Opfer eines Vorfalls geworden, der als Beispiel für den überall auftretenden deutsch-nationalistischen Koller von über den Eingefall hinausgehender Bedeutung ist. Der Korrespondent, Herr Luigi Morandi, schildert den Vorfall, den er in der Nähe Berlins erlebte, in einer Zeitschrift, die er an demokratische Blätter verschickt hat:

Am Sonnabend, dem 11. Juli, war ich mit meiner Frau, die eine Deutschschwedin ist, in einem Restaurant in Schloßgüter. An unserem Tisch saßen außer uns und einer deutschen Dame mit ihrem Kinde ein deutscher Herr mit einem Mädchen. Ich sprach mit meiner Frau einige Worte in meiner italienischen Muttersprache. Da sagte der am Tische sitzende Herr zu mir in umarmendem Tone: „Ich verstehe Ihnen, ein andrer als die deutsche Sprache zu sprechen!“ Ich antwortete ihm, daß ich bereit sei, mit meiner Frau in meiner Sprache zu reden. Der Herr sagte dann mit erhobener Stimme und in drohendem Tone: „Die Ausländer, die in Deutschland eine nichtdeutsche Sprache sprechen, gehören mit Häuten in die Strafkolonie, und das werde ich tun, wenn Sie italienisch reden.“ Ich erwiderte ihm, auszubringen und mir seinen Namen zu nennen, denn ich fand es unangebracht, so grob und hochfahrend behandelt zu werden. Der Herr weigerte sich, sich vorzustellen, fuhr aber fort, laut gegen die Fremden zu reden, um die etwa hundert Personen im Saale aufzuheben. Als er erfuhr, daß meine Frau deutscher Nationalität ist, hatte er die Schamlosigkeit zu zeigen: „Eine Deutsche, die einen Ausländer heiratet, begeht eine ehrlose Handlung.“ Ich fuhr in die Höhe und verlangte nochmals seinen Namen, da ich ihn verstanden wollte. Ich konnte mich doch mit einem solchen Herrn nicht hören. Der Herr erklärte dann laut, er sei bereit, auf die Polizei zu gehen, um seine Personlichkeiten anzugeben. Gemittert verbanderte, zur Polizei zu telephonieren. Sein Kellner des Cafés wollte sich zur Polizei begeben. Ich mußte selbst gehen. Als ich von der Polizei zurückkam . . . war der Herr, der auf sein Wort, auf die Polizei zu gehen, versprochen hatte, feige geflohen, nachdem er mit einem andern zusammen meine Frau mit Schlägen bedroht und sich gegen sie frech benommen hatte. Nachdem er gerufen hatte: „Es ist meine nationale Pflicht, Deutschland zu verteidigen!“ war der Reizling wie ein Hase gelaufen. Niemand von den hundert Anwesenden sagte ein Wort gegen den Vorfall, vielmehr machten sie Anmerkungen gegen mich und meine Frau, die . . . das Verbrechen beanstanden, einen Italiener zu heiraten. In einem Nebenraum war eine Versammlung nationalsozialistischer Parteimitglieder; in einem andern Saal eine Versammlung ehemaliger Kadettenoffiziere. Als ich mit der Polizei eintrat, waren die hundert Personen alle miteinander fortgegangen, um nicht gegen meinen Verurteilter Zeugnis ablegen zu müssen. . . . Und es war doch erst eine Viertelstunde vergangen.“

Um diese Feinden, die ihresgleichen überall finden, richtig zu beurteilen, muß man wissen, daß die Tribuna eine Zeitung ist, deren Berliner Korrespondenzen gerade eine für Deutschland sehr günstige Sprache führen. Vor allem aber muß man sich daran erinnern, daß sich zur Zeit sicherlich mehr als hunderttausend Deutsche in Italien, viele davon in antischem Lager und mit antischem Männergeist, aufhalten, die wieder auf ihr jüdisches, Groß-Berliner noch oberböhmisches Idiom dort berichten werden.

Wenn man das weiß, weiß man genug.

Monarchistenparade in Moritzburg

Von Dresden aus war kürzlich die Meldung verbreitet worden, daß am Montag, dem 27. Juli, Militärparaden in Moritzburg einen Aufmarsch vor dem verstorbenen Könige Friedrich August von Sachsen veranlassen würden. Die Dresdner Nachrichten beachten nun am nächsten Mittwoch unter der Spitzmarke: „Ein Aufmarsch in Moritzburg“ folgende Notiz:

„In der von Dresden verbreiteten Meldung über einen Aufmarsch der Militärparade in Moritzburg wird dem Refusions-Buchendienst von zitiertem Stelle mitgeteilt, daß am nächsten Montag, dem 27. Juli, kein Aufmarsch, sondern lediglich eine Aufstellung der Militärparade Moritzburg und Umgebung, Bezirk Vogelsgraben, innerhalb des Schloßparkes stattfinden, so daß diese Begrüßung dem Schutzherrn der sächsischen Militärparade, König Friedrich August, gilt. Die Veranstaltung ist also keine öffentliche, sondern eine rein private Angelegenheit, und es werden außerhalb der Militärparade stehende Personen keinen Zutritt in den Schloßpark erhalten. Eine Anzahl von Sonderautomobilen vom Adressatort aus ist nicht vorgesehen.“

Teiler König steht gegenüber, daß der sächsische Militärparade „König Johann Georg“, Colloredo und Umgebung, in einem von ihm an seine Mitglieder gerichteten Programm, das für die Zeit vom 19. Juli bis 1. August gilt, folgendes befaßt:

„Montag den 27. Juli Teilnahme am Aufmarsch der Militärparade in Moritzburg vor dem Schutzherrn des sächsischen Militärparadebundes, vormals König Friedrich August. — Straßenparade — Aufmarsch des Sonderregiments in Moritzburg 6,30 Uhr nachmittags. Ueberfahrt Gohlfiser Brücke spätestens 5,45 Uhr nachmittags. Auffahrt ab Moritzburg 10,30 Uhr.“

Die „autonome Stelle“, von der die Dresdner Nachrichten sprechen, scheint also schlecht informiert zu sein. Ob es sollte man erwarten, daß der geplante Kollisionspolonaise wieder abgemindert sein? Sollte etwa Friedrich August, der ja am 1. November herum gefahrt haben soll: „Ich kann doch den Krieg nicht auf der Schloßstraße fortsetzen“, nun seinen Monarchisten haben lassen: „Ich kann doch das Königreich nicht in Moritzburg fortsetzen“? Denn daß die Militärparade auf Grund eigenen alten Gesandtes von dieser Kollisionspolonaise Abstand genommen haben sollten, ist doch kaum nachdenklich. Immerhin werden sie sich ja nun vor ihren Schützlingen aufstellen, und diese Parade der Schützlingfiguren vor ihrem „privaten König“ ist in einer Republik ja gerade noch toll genug.

Schwaches Gedächtnis

Der bekanntlich immer objektive und überparteiliche Dresdner Anzeiger druckt in seiner Montag-Morgen-Ausgabe eine Meldung Berliner Widter aus Birmans über „unmenschliche Mißhandlung eines Deutschen durch Franzosen“ nach. Darin wird berichtet, daß

Freitag nachm. 5 1/2 Uhr auf dem Wiener Platz.

Die Betriebsbelegschaften müssen geschlossen aufmarschieren! Banntreis beachten! UOB. Ufa. SPD.

ein junger Mann in Trullien, weil er die Fahne einer einmarschierenden französischen Truppe nicht gegrüßt habe, mit einem Strich an den Sattel eines Pferdes gebunden und gezwungen wurde, fünf Kilometer neben dem strahlenden Reiter herzulassen, so daß er vollständig erschöpft in der Ortschaft Oberwinter anlangte.

Wir stimmen dem Monatsblatt in der Verurteilung dieses Verfahrens als einer unmenschlichen Tat vollkommen zu. Aber beim Lesen der Notiz fiel uns ein, daß der ehrenwerte Anzeiger dieses Verfahren nicht als unmenschliche Tat bezeichnet hat, als es — von der deutschen Reichswehr geübt wurde. Das war nämlich in den bösen Spätherbsttagen von 1923 beim glänzenden Einzug der Reichswehr in Sachsen. Damals sind „Verdächtige“, d. h. solche, die von Leuten, die das Ohr der Reichswehr hatten, verdächtigt wurden, in größeren Truppen in der Weise befördert worden, wie es jetzt dem jungen Kaufmannssohnen von Trullien ergangen ist. Damals hatte der ehrenwerte Dresdner Anzeiger kein noch so leises Wort der Verurteilung oder auch nur Mißbilligung für das Verfahren der deutschen Reichswehr, obgleich er nicht im Zweifel sein konnte, daß es geübt worden war, weil nämlich jener „Transport“ vom Wehrkreiskommando ganz offen ausgegeben und als durchaus rechtmäßig verteidigt wurde. Wir sind indessen der Meinung, daß der deutsche Strich ebenso schmerzhaft in die Hände der „Transportierten“ geschnitten hat, wie jetzt der französische, und daß der Kaufmann neben deutsche Reichswehrgenossen ebenso erschöpft gewesen ist, wie der neben französischen Militärgenossen. Oder meint der Dresdner Anzeiger, daß da ein Unterschied ist? Wir fragen nur, weil es uns interessiert, ob das Monatsblatt seine Verurteilung des Transportes als „einer unmenschlichen Tat“ uneingeschränkt aufrechterhält. Natürlich haben die Redakteure des Anzeigers den Vorfall von 1923 längst vergessen. Aber nicht alle Leute haben ein so schlechtes Gedächtnis für Taten, die den Dresdner Anzeiger zu starken Worten aufregen, wenn sie von — Franzosen begangen werden.

Die gefälschten Eisenbahnfahrkarten

Durch frühzeitige Entdeckung weiterer Betrug verhindert

Zu der bereits gemeldeten Entdeckung gefälschter Fahrkarten teil uns die Reichsbahndirektion mit: Bei der Ausgabe der Fahrkarten für einige der letzten Sommerzüge wurde von den betreffenden Schalterbeamten des Hauptbahnhofs das Vorhandensein der gleichen laufenden Kontrollnummern auf zwei Karten bemerkt. Es handelte sich dabei um eine Karte, die am Schalter gegen Kasse zurückgegeben worden war, wie dies häufig geschieht, wenn jemand an der Kasse verhindert wird. Es kommt selten vor, daß die Druckmaschinen fehlerhaft arbeiten und einmal dieselbe Nummer doppelt drucken. Die deshalb sofort eingeleitete Untersuchung ergab das Vorhandensein von acht doppelt bedruckten Kartennummern, demnach den Verdacht der Fälschung. Diese Karten waren sämtlich von einzelnen Personen am Schalter zurückgegeben worden. Sofort eingehende Beobachtungen verhinderten die Zurücknahme etwa weiterer gefälschter Karten an der Kasse. Eine Person wurde bei dem Versuch der Rückgabe einer solchen Karte gefaßt und der Kriminalpolizei übergeben. Die Zahl der auf diese Weise im Umlauf gebliebenen gefälschten Karten war zunächst nicht festzustellen, jedoch ergab am Tage der Zugabgabe die unaufrichtige Zahlung der Reisenden in den betreffenden Sonderzügen, die mit der Zahl der amtlich hergestellten und ausgegebenen Karten übereingehen muß, laut durchgeführte eine völlige Übereinstimmung dieser Zahlen in allen einzelnen Entfernungen. Nachprüfung wurde hierbei rund 6000 Karten und Personen. Man hat es hiernach mit einer Fälschung zu tun, die in ihren ersten Anfängen sofort entdeckt und verhindert worden ist. Die Verwertung gefälschter Karten im allgemeinen Zugverkehr durch Rückgabe an den Schalter ist bei der gestrauten Kontrolle der Nummern und eines im Durchschnitte der Karte verlaufenden besonderen Kontrollstreifens ausgeschlossen.

Zukunft!

Im November vorigen Jahres hand der 1900 geborene, ehemalige Kaufmann Hans Carl v. Pötern. Ertrag eines bekannten Adelsgeschlechts, unter der Anklage der Unterschlagung und des Betrugs vor dem Dresdner Schöffengericht. Er hatte nach dem Eröffnungsbeschluss 15 Straß-Muten im Rennwert von 15000 M. unterschlagen und eine Dresdner Juwelierfirma um ein Verleihen und einen Feingoldbarren im Gesamtwert von rund 6000 M. betrogen. Die betreffende Gerichtsverhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten, der im vollen Umfang für schuldig befunden worden war, zu neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Mit Rücksicht auf die Strafhöhe sowie mit Rücksicht auf den Umstand, daß dem Schöffengericht Nachverhandelt begründet erschien, wurde im Anschluß an das ergangene Urteil gegen v. Pötern Haftbefehl erlassen.

Der Verurteilte und in Haft genommene legte gegen jenes schöffengerichtliche Urteil Berufung ein und hatte damit auch Glück. Die Berufungsinstanz des Landgerichts Dresden setzte im Dezember nicht nur die Strafe von neun auf vier Monate Gefängnis herab, es hob auch die Ehrenrechtsstrafe auf und bewilligte außerdem eine Bewährungsfrist!

Am 30. April dieses Jahres stand der Bristokrat nun abermals vor dem Strafgericht, und zwar diesmal vor dem gemeinsamen Schöffengericht. Er hatte gegenüber seiner Ex-Frau, der 73 Jahre alten Frau Agnes Maria v. Pötern in Dresden, einen Betrag verbüßt, indem er sich von ihr unter falschen Angaben Wertpapiere über mehrere tausend Mark, die fast das gesamte Vermögen der Frau bildeten, ausshändig ließ. Einem Dritten war es zu danken, daß die Papiere wieder zurücklangt wurden. Frau v. Pötern hatte in diesem Falle selbst Strafantrag gestellt.

Die Anklage legte v. Pötern aber noch andre strafbare Handlungen zur Last, nämlich Betrug, versuchte Erpressung und Untreue; letztere sollte er sich gegenüber einem früheren Geschäftspartner schuldig gemacht haben. Bezüglich dieses Anklagepunktes hat sich indessen, da die Verhältnisse für das Gericht zu verworren lagen, der volle Schuldbeweis nicht führen lassen, und v. Pötern wurde insoweit freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte für die nach seiner Meinung doch bewiesene Untreue allein ein Jahr Gefängnis beantragt! Für die verbliebenen Straftaten, begangen etwa um die gleiche Zeit, in der die im November vorigen Jahres abgeurteilten verübt worden waren, erkannte das gemeinsame Schöffengericht unter Vorsitz des Amtsgerichtsrat Wöhrle auf insgesamt fünf Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, daß das Gericht nur mit Rücksicht auf die moralische Minderwertigkeit und Untreue des Angeklagten nicht auch auf Ehrenrechtsverlust angekommen sei.

Der Verurteilte legte auch gegen dieses glimpfliche Urteil Berufung ein. Sichtlich schon deshalb, weil er ja mit einer solchen Verurteilung die schönsten Erfolge erzielt hatte. Der Termin stand am Mittwoch an. Berufungsinstanz war die vierter Strafkammer des Landgerichts Dresden, besetzt mit drei Berufsrichtern und zwei Schöffen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Pöner. Er fragte den Verteidiger des Angeklagten vor Eintritt in die Verhandlung: die Berufung solle sich doch wohl nur auf die Strafhöhe beziehen? Die Frage wurde bejaht, und der Angeklagte erkannte damit an, daß die frühere Verurteilung an sich zu Recht bestehe. Da es nunmehr einer nochmaligen eingehenden Tatbestandsprüfung kaum bedürfte, wurden sogleich die gefällten Urteile erlassen. Die Verhandlung selbst endete mit dem Ergebnis, daß die am 30. April verhängte fünfmonatige Gefängnisstrafe sich in eine der früher vom Landgericht ausgeworfenen viermonatigen Strafe zuzurechnende Haftstrafe von drei Monaten verwandelte, für die ebenfalls Bewährungsfrist zugewilligt worden ist! Nur soll v. Pötern gemessermäßig als Gegenleistung für die Bewährungsfrist eine Geldbuße von 100 M. bezahlen. Er darf dies in vierwöchentlichen Raten von je 25 M. tun. Auf den Monat entfallen also ganz 25 M. In der Urteilsbegründung hieß es, von Pötern müße als ein Opfer der Nachlassensverhältnisse und auch als ein solches bestimmter Familienverhältnisse angesehen — jung, leichtsinnig, eckig belastet auch. Dem Antrag der Verteidigung auf Zubilligung einer Bewährungsfrist habe sich auch der Staatsanwalt nicht widersetzt!

Der Herr von Pötern hat sich am Schluß dankend bedankt. Insgesamt 14 Monate Gefängnis hat für ihn so gut wie in ein Nichts zerfallen. Er braucht sich für seine ganze Reihe Straftaten nicht wie andre arme Teufel, die zuweilen um einen Quark ins Gefängnis gehen müssen, in die veraltete Zelle zu setzen, denn er hat ja Bewährungsfrist! Er bezahlt monatlich 25 Mark und hat im übrigen seine Hochachtung vor der Rechtsprechung, die sich ihm so wunderbar offenbart. Wie es aber in diesem Falle um unsere Hochachtung bestellt ist, darüber braucht ein weiteres Wort nicht verloren werden!

Noch ein Fall von Unterschlagung im Amte

An die in letzter Zeit ziemlich häufigen Fälle, in denen Behördenangestellte oder Beamte wegen begangener Unterschlagungen vor den Gerichten landen, hat sich am Dienstag ein weiterer Fall gereicht. Das Dresdner Schöffengericht behandelte an diesem Tage gegen den am 20. Dezember 1881 zu Altenburg geborenen und in Dresden-Neustadt wohnenden Steuerassistenten Louis Walter Deier, der der Beamtenuntersuchung nach § 300 des Strafgesetzbuches beschuldigt wurde. Deier war seit dem Frühjahr 1924 beim Finanzamt Dresden-Altschloß-City beschäftigt. Als diese Steuerbehörde eine eigene Vermögensprüfung einrichtete, meldete sich Deier aus gesundheitlichen Gründen freiwillig für den neuen Amtsdienst als Vollstreckungsbeamter. Er hatte als solcher im Auftrage gebührende Zahlungsverpflichtungen auszuführen und entweder die geschuldeten Steuerbeiträge einzubringen oder aber Pfändungen durchzuführen. Nach der in Frage kommenden Verrechnungsordnung waren die Vollstreckungsbeamten verpflichtet, die von der Steuerkasse erhaltenen Aufträge in ein Diensttagebuch einzutragen und die einflussierten Gelder, auch wenn sie Teilzahlungen darstellten, spätestens am Tage nach der erfolgten Einziehung an die verschiedenen Kassensstellen abzuliefern. Deier sollte nun in der Zeit vom 16. März bis Anfang Juni dieses Jahres die aus Vollstreckungsaufträgen eingekommenen Summen im Gesamtbetrag von 2150 M. unterschlagen und im eigenen Nutzen verwendet haben.

Der Angeklagte, der verheiratet und Vater eines zehn-jährigen Kindes ist, gab sein Monatsgehalt mit 190 M. an. Die ihm zur Last gelegte Unterschlagung betraf Deier. Er habe das Geld zwar einflussiert, das müsse es ihm am 8. Juni geflossen worden sein. An jenem Tage wäre er von einem Diensttag aus gefaßt und juristisch, auf dem er in seiner Amtstasche neben amtlichen Schriftstücken auch das Diensttagebuch mitgeführt hätte. In diesem Buche habe er die seit März einflussierten Gelder sowie einen Betrag von 70 bis 80 M. stehen gehabt, der sein Eigentum gewesen sei. In Dresden wäre er in drei Bierlokale und auch bei einem Spielklub eingestiegen. Seine Trunkenheit müsse dann zur Ausführung des Diebstahls benutzt worden sein, denn am andern Tage hätte ihm das Dienstbuch mit dem Geld gefaßt. Dem Gerichtsvorstandes erließen diese Erzählung durchaus nicht glaubhaft, weil Deier keinen der Jäger oder Spielgenossen kenne und weil an Stelle der Amtstasche mit sämtlichem Inhalt nur das Diensttagebuch mit dem darin verbrügten Gelde gefaßt worden sein sollte. Dem Vorstehenden mochte überdies auch nicht glaubhaft erscheinen, daß der Angeklagte das ganze seit März einflussierte Geld mit nach Leipzig genommen hätte. Die 80 M. eigenes Geld mochte Deier einige Tage vorher im Spielklub gewonnen haben, und die eingekommenen Summen hätte er nur „aus Gründen der Einfachheit“ nicht gleich nach dem Kassieren abgeliefert. Es waren auch Teilzahlungen dabei gewesen, für die er noch auf die Teilbeträge habe warten müssen.

Der Angeklagte mußte dann zugeben, daß er bereits im März einmal 500 M. anlässlich eines Todesfalles von den amtlichen Geldern entnommen hat. Diesen Betrag hatte er jedoch durch Aufnahme eines Darlehns alsbald wieder begeben. Aus der Verhandlung ergab sich noch, daß Deier zunächst nur den Verlust des Tagelohns, nicht zugleich aber den des Geldes gemeldet hat. Er erstattete auch seine Verlustanzeige bei der Polizei, und zudem hat er sich einem Steuerzahler gegenüber, der Zahlungen geleistet hatte, bemüht, ihr zu unrichtigen Befundungen zu bewegen. Die erdienenen Jüngen gaben in der Hauptphase der Verurteilungen über den Dienstbetrieb in der Vollstreckungsstelle. Ein weiterer Auslassung ging hervor, daß Deier sehr oft an die Untersuchungen erinnert worden ist, er aber stets irgendwelche Ausflüchte gehabt hat. Der Staatsanwalt forderte Verurteilung. Der Verteidiger hat um Milderung sowie um eventuelle Bewilligung einer Bewährungsfrist und um Haftentlassung. Der Angeklagte aber sagt, in seinem Herzen schämmere die Unschuld; er hat um Bewährungsfrist. Das Schöffengericht hat die Schuld als erwiesen angesehen, den Angeklagten zu sieben Monaten Gefängnis

Gewerkschaftsbewegung

Kommunistische Unechtheit

Die Rote Fahne vom Dienstag, 21. Juli, bringt unter der Überschrift: „Das Wort sozialdemokratischer Arbeiterfeinde“ eine Notiz, die sich auf den sächsischen Metallarbeiterstreik bezieht. Sie lautet:

„Der Streik der sächsischen Metallarbeiter ist erfolglos abgebrochen worden, da nach ein großer Teil der Arbeiter den Gewerkschaftsbureauführern glaubte, die erklärten, daß nicht mehr weitergekämpft werden könne, nachdem der sozialdemokratische Landesführer Saad den Schiedsspruch für verbindlich erklärt habe.“

Trotzdem die Rote Fahne oder ihre Quaternarier über die Kampfbedingungen der sächsischen Metallarbeiter orientiert sind, versuchen sie dennoch, mit einer derartigen Behauptung die führenden Gewerkschaftsbeamten im Ansehen der organisierten Arbeiterschaft herabzusetzen. Wie vereinbart hat dieser Angriff auf die Führung des sächsischen Metallarbeiterverbandes mit der neuen Parole der Kommunistischen Partei? Die Einheitsfront der Gewerkschaften wird von den Kommunisten doch sehr eifrig aufrechterhalten. Weiß die Rote Fahne nicht, daß nach der Verbindlichkeitsklärung durch den Schlichter die Gewerkschaften den Streik als Organisation nicht mehr weiterführen können, ohne Gefahr zu laufen, schadenlosfähig zu werden? Da die Gelder der Gewerkschaften so vollständig dem Interkommunismus gegeben werden sollen, hat allerdings die Rote Fahne in ihrer Notiz nicht näher angegeben. Auch diese Notiz beweist nur wieder, wie die Kommunisten jede Gelegenheit gesucht heranzuholen, das Vertrauen der organisierten Arbeiterschaft zur Gewerkschaftsführung zu erschüttern. Allerdings werden diese Verwirrungs- und Zerstückelungsversuche vergeblich sein, die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft wird zum Bedauern der Kommunisten auch weiterhin der Gewerkschaftsführung vertrauen.

Die Protestkundgebung am Freitag

Zu dem Aufruf an die Gewerkschaftsmitglieder in der gestrigen Nummer unter Gewerkschaftsbewegung ist nachzutragen, daß neben den dort aufgeführten Straßen, die im Parkreis der Stadt Dresden liegen und deshalb durch geschlossene Züge nicht betreten werden dürfen, auch die Wilsdruffer Straße und der Postplatz gehören, die aus verkehrspolizeierischen Gründen gesperrt sind.

Deutscher Baugewerksbund, Baugewerkschaft Dresden. In der Annahme in der gestrigen Nummer der Volkszeitung über die Wahl zum 12. Gewerkschaftskongress ist für den Bezirk Köpfiger Broda-Nadebn als Wahllokal der Gasthof zum Anker in Nadebn angegeben. Das stimmt nicht. Wahllokal für diesen Bezirk ist der Gasthof zum Anker in Köpfiger Broda. Wir bitten, das zu beachten.

Der Bezirk des Deutschen Baugewerksbundes in Hamburg befaßt sich am Sonntag mit der Situation im Bauarbeiterstreik und den nächsten Maßnahmen für die erfolgreiche Durchführung des Streiks. Auswärtig hat sich der Berliner Polizeipräsident bemüht, eine Vermittlungsaktion für Berlin einzuleiten, wo ungefähr 25.000 Arbeiter im Kampfe stehen. Genosse Grünitz wandte sich an den sächsischen Genossen Witten mit dem Ersuchen, alsbald Verhandlungen der beiden Parteien zur Wiederherstellung des Arbeitsfriedens einzuleiten. Der Scheitern sieht sich auf die Annahme, daß der längerer Dauer des Arbeitskamps große und wichtige Bauten nicht zu dem in Aussicht genommenen Termin im Herbst fertiggestellt werden können und eine neue Verschärfung der Wohnungsnot zu befürchten ist. Am Mittwoch haben bereits unverbindliche Besprechungen zwischen dem Berliner Schlichter und den Arbeitnehmern stattgefunden, von deren Ergebnis die weiteren Maßnahmen der amtlichen Stellen zur Beilegung des Kampfes abhängen.

Die Konflikte zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der sächsischen Textilindustrie sind heute durch Vermittlung des Schlichters Philipp beigelegt worden. Die drohende Ausfrierung von 14.000 sächsischen Textilarbeitern wird dadurch vermieden. Bis zum 1. August wurden 44 und 45 Minuten für die Stunde je nach den einzelnen Fabriken zugeordnet. Wappregelungen sind durch das Abkommen ausgeschlossen. Die Neuregelung gilt bis Ende November. Alle gegenseitig notwendigen Teilstreiks und Teilaussperrungen werden jetzt verboten.

Der Schiedsspruch des Landesrichters über das Mehrarbeitszeitabkommen in der bayerischen Provinz-Metallindustrie wurde vom bayerischen Sozialminister für verbindlich erklärt. Danach gilt das im Mai 1924 festgelegte Abkommen, das die Verlängerung der Arbeitszeit von 48 Stunden auf 54 Stunden zuläßt, weiter bis zum 30. November 1925.

In schweren Wirtschaftskämpfen stehen die Arbeiter der sächsischen Textilindustrie. In der leistungsfähigsten Industrie wurde eine Lohnerhöhung von 15 Prozent beantragt, die Unternehmer haben aber jede Aufbesserung abgelehnt. In der Leinwandindustrie wurde eine Lohnerhöhung von 10 Prozent beantragt, aber ebenfalls abgelehnt. Die Gewerkschaften haben den Schlichtungsausschuß angerufen. In der Hosiery-Industrie lehnen die Arbeitgeber trotz einem mehrwöchigen Streik wegen der Arbeitszeit, den sie verloren, eine Lohnerhöhung von 10 Prozent ab. Sie wollen die Löhne nur um 5 Prozent erhöhen, so daß auch hier ein neuer Kampf bevorsteht. In der chemischen Industrie haben die Gewerkschaften 20 Prozent Lohnerhöhung beantragt. Auch hier zeigen sich die Unternehmer unanfällig, so daß es zu einem Lohnkampf kommen wird.

Ein Generalstreik der französischen Postbeamten droht auszubrechen, wenn die seit langem erhobenen Forderungen nach Ausgleiche der Gehälter an die der übrigen Beamten nicht angenommen werden.

Ein Lohnerhöhungsangebot der französischen Bergwerkdirektion um 5 Prozent wurde durch den Verband der Bergarbeiter und durch den Christlichen Gewerksverein im Saargebiet am Sonntag auf Bezirkskonferenzen einstimmig abgelehnt und mit großer Mehrheit der Streik beschlossen. Dieser soll mit Ablauf des Tarifs am 27. Juli beginnen, falls nicht bis dahin durch neue Verhandlungen ein anderes Ergebnis erzielt worden ist. Die Aussichten für eine Einigung zwischen den Bergarbeitern und der französischen Bergwerkdirektion sind gering. Wenn ein großer Bergarbeiterstreik, wie er im Jahre 1923 hundert Tage im Saargebiet andauerte und damals mit einem Siege der Bergarbeiter endete, vermieden werden soll, bedarf es eines weitgehenden Einigens der französischen Bergwerkdirektion mit den sächsischen Bergarbeitern.

SAISON Wäsche-Angebot AUSVERKAUF

vom 15. bis 28. Juli (nicht bis 29.)

- Fertige Bettwäsche**
- Nessel-Bezüge aus Ia Rohnessel, 140x200, Kissen 1,48, Deckbett **6⁵⁰**
- Bunte Bezüge aus Kar Bettzeug, Kopfkissen 1,75, Deckbett **6⁵⁰**
- Damastbezüge a. gutem Damast **26⁵⁰**
 - 2 Deckbetten } zusammen
 - 4 Kopfkissen }
- Gest. Bettwäsche **22⁰⁰**
 - 2 Deckbetten } zusammen
 - 2 Kopfkissen }
 - 2 Paradekissen }
- Nessel-Bettuch **3²⁵**
 - kräftige Ware, 140x225 cm, Stück
- Hohlsaum-Bettuch **4⁹⁰**
 - guter Dowlas, 145x225 cm, Stück

- Bettstoffe**
- Linon wirkl. gute Qualität, Kissenbreite 1,15, 90, Deckbettbreite **1⁵⁰**
- Bettzeug bunt, gute schles. Ware, Kissenbreite 98, 85, Deckbettbreite **1⁵⁵**
- Bett-Damast bew. Qual., Kissenbreite 1,85, 1,65, Deckbettbreite **2⁵⁵**
- Stangenleinen gute süddeutsche Ware, Kissenbreite 1,00, Deckbettbreite **2⁴⁰**
- Bettuch-Dowlas schwere süddeutsche Ware, 150 cm breit . . . Meter **1⁹⁰**
- Barchent-Bettuch **3³⁵**
 - weiß, 140x200 . . . Stück

Rohnessel

85 cm breit, zu Ausverkaufspreisen
Qualität I **90** Meter, Qualität II **78** Meter, Qualität III **65** Meter

- Wäschestoffe**
- Wäschetuch **58**
 - 80 cm breit, feinfädig, zartweiß
- Cretonne **85**
 - 80 cm breit, kräftige Ware
- Renforcé 80 cm breit, für Damen-Wäsche, Meter Kupon (10 Mr.) **95**
- Wäschebattiste 80 cm breit, feine Qual., für eleg. Dam.-Wäsche, Mtr. 1,45, 1,20, **95**
- Körperbarchent **95**
 - 75 cm breit, weiß, schöne Qualität . . . Meter 1,15
- Hemdenflanell **58**
 - hell gestreift, 70 cm breit, Meter

- Wäsche**
- Prinzebrücke u. schön. Volants, aus guten Stoffen, Stück . . . 6,75, 4,90, 3,90, **2⁵⁰**
- Damen-Nachjacken **2⁶⁰**
 - aus gutem Wäschestoff . . .
- tierr.-Nachthemden **4⁹⁰**
 - mit echten Besätzen . . . 6,50
- Damen-Hemden **1¹⁵**
 - in großer Auswahl . . . 3,50, 2,75, 1,95
- Knie-Beinkleider **1¹⁰**
 - offen u. geschlossen, 2,45, 1,95
- Kinder-Wäsche aller Art **sehr billig**

Wettinerstr. 3
LUDWIG BACH & CO
Oschatzerstr. 16-18

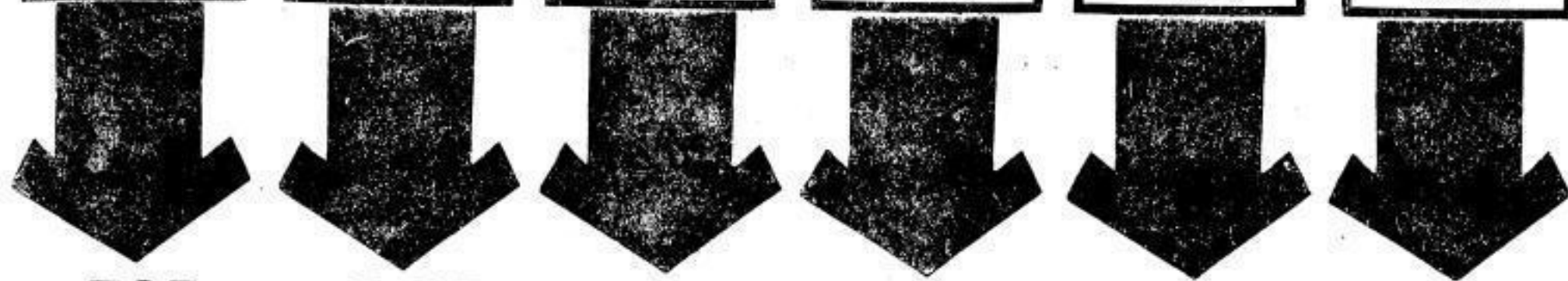
Tuchler's Saison Ausverkauf

Johannstr. 2.

== Heute und folgende Tage. ==

Letzte Preise am Schlusse des Saison-Ausverkaufs

- | | | | | | |
|---|---|---|--|--|--|
| Turnschuhe
Marke Vator Jahn
mit Gelenkfeder, grau mit
Chromleder-Sohle, teilweise
mit kleinen Webfehlern.
Größe 36-42 | Spangen-
Schuhe, braun
für Kinder, mit Absatz,
moderne Form, 1 Knopf.
Größe 20-27 | Amerikanische
Herren-Schnürstiefel
echt Chevreau, Marke The
May für American Shoe
Bice Hütschins Boston,
U. S. A., feinste Rahmen-
Arbeit, Orig. Goodyear-
Welt, alle Größen | Damen-
Spangen, braun
mit 1 Knopf, Chevreau,
hoher Absatz, moderne
Form
Größe 19-42 | Damen-
Reiseschuhe
in den schönsten
Farben
Größe 36-42 | Damen-
Halbschuhe
schwarz, halbrunde Form,
halbober Absatz, Leder-
futter, Lederbrandrolle,
Größe 36-42 |
|---|---|---|--|--|--|



1⁹⁵ 2⁹⁵ 9⁸⁵ 3⁹⁵ 1²⁵ 3⁹⁵

- Schwarze Damen-Halbschuhe**
in Bockkalf und Mastbox, breite Form, hoher und halbober Absatz, Lederfutter, alle Größen **4⁹⁵**
- Damen-Schiebespangen**
und Schnürschuhe, imit. Wildleder, in schwarz und braun, hoher Absatz, alle Größen **4⁹⁵**
- Damen-Knopf- und Schiebespangen**
schwarz, moderne spitze Form, halbober Absatz, Leder-
futter, alle Größen **5⁵⁰**
- Damen-Knopf- und Schiebespangen**
braun Bockkalf, spitze und breite Form, hoher Absatz,
Lederfutter, alle Größen **5⁹⁰**
- Damen-Halbschuhe**
braun Bockkalf, mit weißen Nähten, in spitzer u. breiter
Form, Lederfutter, alle Größen **6⁵⁰**
- Braune Damen-Halbschuhe**
mit 1 und 2 Spangen, durchbrochen, mit geschweiftem
Louis-Absatz, spitze Form, Lederfutter, alle Größen **6⁵⁰**
- Schwarze Damen-Schnürstiefel**
in Bockkalf und Mastbox, hoher Absatz, Goodyear-Welt,
Rahmenarbeit, alle Größen **7⁵⁰**

- Braune Kinderhalbschuhe**
Knopf- und Schiebespangen, in Bockkalf und Mastbox
Größe 31/35 **3⁸⁵**
- Schwarze Kinderstiefel**
für Knaben und Mädchen, in Bockkalf, Mastbox u. Rind-
box, breite Form
Größe 31/35 **3⁷⁵**
- Schwarze Kinder-Halbschuhe**
und Spangen, mit Lederfutter
Größe 31/35 **3⁷⁵**
- Braune Kinderstiefel**
in Bockkalf und Mastbox, für Knaben und Mädchen
Größe 31/35 **4⁸⁵**
- Schwarze Damen-Schnürstiefel**
in Mastbox und Red-Chevreau, mit und ohne Lackkappe,
hoher Absatz, Hochschaff, alle Größen **6⁵⁰**

- Herren-Halbschuhe**
in Mastbox, in spitzer und breiter Form, mit weißen
Nähten, Lederfutter, alle Größen **6⁵⁰**
- Herren-Schnürstiefel**
echt Chevreau, in breiter Form, Goodyear-Welt, Rahmen-
arbeit, alle Größen **7⁹⁵**
- Herren-Halbschuhe**
braun Mastbox, spitze Form, mit Lederfutter **9⁸⁵**
- Lack-Spangen-Sandaletten**
mit Knopfschnalle, elegante Form, hoher Absatz, Leder-
futter **9⁸⁵**
- Herren-Schnürstiefel**
braun Mastbox, in spitzer und breiter Form, in
dunklen Farben, teilweise Rahmenarbeit **12⁵⁰**
- Touristen-Stiefel**
für Damen und Herren, mit durchgehender Doppel-
sohle, wasserdichtes Futter, geschlossene Lasche,
alle Größen **14⁵⁰**

Loewenstamm

Wir kaufen bei Winkler!

In den „Winkler“-Läden finden wir die schönsten und zuverlässigsten Erzeugnisse aus dem Dresdner Musterbetriebe von Seidel & Neumann. „GERMANIA“ ist die weltberühmte Marke für größte Anforderungen in Beruf und Sport, von schnellem leichten Lauf. Die Preise, vor allem aber die Zahlungsbedingungen sind außerordentlich vorteilhaft. Deshalb wählen wir unbedingt:

„Germania“-Fahrräder
gegen leichte Teilzahlung
in 3 „Winkler“-Läden
Struvestr. 9 Johannstr. 19 Prager Str. 33

JBS BARGOU SÖHNE
Am Postplatz

Konserven-Gläser
Original Adler-Progress
Das Beste stets das Billigste!
Mit Deckel und Ia Gummiring

	1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Ltr.
norm. Form St.	38	42	45	50	55	60
weite Form St.	—	48	52	58	62	—

Einkoch-Apparate
n prima Verzinkung, komplett **7⁵⁰**
mit Thermometer Stück

*Ob's Damm gibt
auf's Rad von
Tafelzucker
ist das Ding!*



Unbedingt zuverlässig sind
**Wanderer, Brennabor,
Mercedes, Opel
Avanti,
Fahrräder!**
Bequeme Teilzahlungen, Garantie

S. J. Schmelzer Gm.
b.H.
Ziegelstraße 19

Inferieren bringt Gewinn!

Henko **Bei hartem Wasser**

ist Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda unentbehrlich. Henko macht das Wasser weich wie Regenwasser, verhindert die Entstehung von Kalkflecken und spart viel Seife.

Aus aller Welt

Bier Menschenleben auf dem Gewissen

Der Schneider Raab aus Ditra wurde vom Schwarzgericht Straus wegen vorläufiger Brandstiftung mit Todesfolge und Verjährungsbeitrag zu zehn Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust, seine Ehefrau wegen Auslieferung von kassierten Personen mit Todesfolge zu drei Jahren etwem Monat Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Angeklagten hatten ihr Haus angezündet und dadurch den Tod von vier Personen verschuldet, und zwar des Pflegetundes und der drei ältesten Kinder Raabs.

Diplomierte Hausfrauen

Ein großer Teil der englischen Kolonien und Lantmen leidet unter außerordentlichem Frauenmangel. Infolgedessen wird in Mutterlande seit einigen Jahren eine großzügige Auswanderung

von heiratsfähigen Frauen gefördert. Diese sollen fern der Heimat aber auch gute Hausfrauen sein. Die Gesellschaft für Heberziehung britischer Frauen hält daher in London einen Kursus ab, der mit einer regelrechten Prüfung endigen soll. Geprüft werden Kochen, und zwar sowohl das der gewöhnlichen Hausmännin, als auch die Führung einer gehobeneren Küche, nässt Frauen- und Probieren. Auch Waschen ist als Prüfungsjahr vorgesehen. Bei der Prüfung in allgemeiner Hausarbeit sollen auch die verschiedenen handwerklichen Fertigkeiten von der Kandidatin beherrscht werden. Die Prüfung wird hierin sogar mehrere Tage in Anspruch nehmen. Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Diplom, darüber hinaus aber auch die Aussicht auf einen Mann; denn der Prüfungsausschuss ist befugigt, auch eine Hebegmittlung über See angeht.

Durch eine Kesselexplosion stieg das frühere deutsche Torpedoboot V 108 und jetzige polnische Torpedoboot „Pajac“, das im Danziger Hafen wegen Reparaturen angelegt hatte, am Montag in

die Luft. Einige Tote und mehrere Schwere, und Leichtverletzte sind zu verzeichnen. Da die Mannschaft bei während der Explosion gerade an Deck stand, sind die Verluste an Menschenleben verhältnismäßig gering.

Schwere Geschüßexplosion auf einem Kreuzer 9 Matrosen getötet

Buenos Aires, 22. Juli. Am Dienstag ereignete sich an Bord des argentinischen Panzerkreuzers „General San Martin“ ein folgenschweres Explosionsunglück. Bei dem Geschüßergüssen explodierte ein Schiffgeschütz. Durch die Explosion wurden 8 Mann sofort getötet und 19 Mann der Besatzung schwer verwundet. Die Ursachen der Explosion sind noch unbekannt.

Familienanzeigen finden in der Volkszeitung weiteste Verbreitung

GROßER SAISON-AUSVERKAUF

Maßlos billige Preise!

Ein Posten Sommerkleider 17⁵⁰, 14⁵⁰, 11⁵⁰, 9²⁵, 6⁹⁰, 4⁷⁵, 2⁹⁰

<p>Damen-Mäntel zum Teil auf Seide 4⁹⁰ 42,00, 35,00, 23,50, 14,00, 8,25</p> <p>Damen-Kostüme f. Straße u. Sport 11⁵⁰ 67,00, 49,50, 38,50, 29,00, 19,50</p> <p>Damen-Gummi- u. Loden-Mäntel 9⁵⁰ 35,00, 26,50, 17,50</p> <p>Damen-Röcke 1⁷⁵ 14,50, 11,50, 7,90, 6,50, 3,90</p>	<p>Knaben- und Jünglings-Kleidung zu ganz besonders billigen Preisen</p> <p>Unsere Maß-Abteilung gewährt während des Saison-Ausverkaufs einen Rabatt von 20%</p>	<p>Herren-Anzüge 17⁵⁰ 68,00, 57,00, 48,00, 39,50, 32,50, 28,50</p> <p>Herren-Ulster und -Paletots 23⁷⁵ 87,00, 76,00, 65,00, 54,00, 46,00, 34,50</p> <p>Herren-Gummi- u. -Loden-Mäntel 15⁷⁵ 45,00, 35,00, 29,50, 23,50</p> <p>Herren-Beinkleider 2⁷⁵ 13,50, 11,50, 9,50, 7,50, 5,90, 4,90</p>
--	--	--

Ein großer Posten Kleider 23⁵⁰ 19⁵⁰ 14⁵⁰ 11⁵⁰ 8⁹⁰ 4⁹⁰

in Rips, Gabardine und Cheviot

Lüster- und Wasch-Sakkos / Windjacken und Joppen / Breeches für Damen und Herren / Hüte und Mützen

Wilsdruffer Str.
Ecke Postplatz

PAUL & CO.

Eigene Kleiderwerke

Wilsdruffer Str.
Ecke Postplatz

Eigene Modellschneiderei

Vaugenossenschaft zu Leuben e. G. m. b. H.
Sitz: Dresden-Leuben.
Bilanz am 31. Dezember 1924

Bekannt:	9020	Schulden:	9192
1. Guthaben	185.500	1. Gehaltsansprüche:	12.702,04
2. Halbjährige Grundrente	378	2. Gehaltsanspruch	65,28
3. November	37	3. Gehaltsanspruch	162.699,65
4. Sparrenten	10.099,96	4. Gehaltsanspruch	17.302,23
5. Sparrenten	107	5. Gehaltsanspruch	1.245,--
6. Sparrenten	734	6. Gehaltsanspruch	2.021,51
7. Sparrenten	21		
Zusammen	197.236	Zusammen	197.236

Das vorzügliche

Dresdner

Genossenschafts-Bilfner

nur aus Wratz und Hopfen 15136

Bekanntmachung!

In meinem diesjährigen

Saison-Ausverkauf

bis Ende Juli

erhalten Sie alle Waren zu bis jetzt noch nie dagewesenen Preisen. Deshalb sollte niemand diese Tage verpassen lassen. Darum sei zu

27 J. Pimsler 27

Dresden, Landhausstraße
südlich d. Pirmasenschen Pl.
südlich d. Straßenschilder

Angebote:

Anzüge Hosen
Serie I. 15.- M. Serie I. 2,50 M.
Serie II. 20.- M. Serie II. 4.- M.
Serie III 26.- M. Serie III 6.- M.

1 Posten mod. Mäntel v. 20.- M. an
1 Posten Sportanzüge v. 25.- M. an
1 Posten Gummimäntel v. 18.- M. an
1 Posten Windjacken v. 8.- M. an
1 Posten Kalkhosen v. 2.- M. an

Laubegast.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung kommen auf höchste Priorität und Zeit drücken können.

Alfred Treber, Laubegast, Sismardstr. 1, pI

Warum so billig?

Weil Sie direkt von der Fabrik kaufen!

1 Bett (eichenart. mit Stahlmatr.) aus 55⁵⁰
Bettstelle, Elbe, Birke, Nussbaum, weiß gestrichen v. 26⁵⁰ an
Reformbett, la weiß lackiert v. 27⁵⁰ an
Kinderbett, la weiß m. Stahlmatr. v. 30⁵⁰ an
Stahlmatr. jede gewünschte v. 12⁵⁰ an
Aufhängematr. Größe v. 17⁵⁰ an
Kleiderschränke, Wäscheschränke v. 68⁵⁰ an
Chaiselongues, gute Arbeit v. 44⁵⁰ an
Komplette Schlafzimmer, Küchen
stänzend billig.

Bequeme Teilzahlung gestattet!

Fabriklager 1906
Dresden-R., Große Zwingenstr. 5, I, am Postplatz
Vertreter: F. Eckstein.

Bitte auf Hausnummer achten!

Neue Schlager

Weghosen	2 ⁰⁰
Lederhosen	3 ⁰⁰
Knaben-Mansch.-Hosen	5 ⁷⁵
Manchester-Hosen	8 ⁰⁰
Westen	2 ⁰⁰
Windjacken imp.	8 ⁷⁵
Mansch.-Anzüge gef.	27 ⁰⁰
Knaben-Mansch.-Anz.	14 ⁰⁰
Gummimäntel	17 ⁰⁰

Bekleidungshaus
Reconstr. 40 Tel. 332 Reconstr. 40

Jörzey - Piano

das Instrument von Qualität

VON 100 Mark

Anzahlung

und 99 Mark monatliche Raten an mit 5% Zinsen. Garantie sofort lieferbar!

Piano-Magazin KUNOW
Holbeplatz 4
Telephon 22570

Märchen von Robert Grösch

Zauberer Burusu

Preis: 1.- Mark.

Wuz der Riese

Preis: 1.50 Mark.

Für Kinder spannende Märchen. Für Erwachsene soziale Erzählungen.

Volksbuchhandlung, Wettinerplatz
Dresden und ihren Filialen.

Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft
zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Wettinerplatz
Dresden.

Dr. Bühlau, Beiträger auf die Dresdner Volkszeitung, Mannesmann-Platz, Dresden, Bernhardt Albrecht, Dresden, Tel. 3377

SAISON-AUSVERKAUF



Gelegenheit über Gelegenheit!

Buntfarbige Herrensocken 1⁰⁰
Strapazier-Qualität, zum Aus-
suchen, durchweg 3 Paar jetzt nur

Buntfarbige Socken 65.
aus hoch. Garn, Doppelfäbe und
Moderie, unverwundlich im Träg-
Paar jetzt nur

Qualitäts-Socken 1⁵⁵
edelle Kunstfäden-Qualität, größ-
tententeils einwandfr. Ware, regulärer
Wert bis zu 4.00, Paar jetzt nur

Jacquardsocken 1²⁵
in vielen Phantasiemustern
Paar jetzt nur



Es geht weiter!

Höchste Vorteile zu bieten ist unser Ziel!

Damen-Strümpfe 45. volle Länge, verstärkte Ferse und Spitze, Paar jetzt nur	la Seidenstr.-Schlupf- hosen m. Doppelfäb., regul. Wert 4.50, jetzt nur 2 ⁹⁵	Oberhemden 3 ⁵⁰ Perkal, mit 2 Kragen, Ein- zelweifen, zum Ausluch, St.	Ripskragen mit und ohne Druckknopfbändch., neue Form, 3 Stk., jetzt nur 85.	Hemdempfehlen 95. Trägerform, durchgeh. imit. Klappelpf. u. Einf., 20d 35Stk.
Makoglanzstrümpfe 68. Doppelfäbe u. Hochverse, Paar jetzt nur	Kunstf. Schlupfhol. 2 ⁹⁵ in großem Farbensortiment jetzt nur	Oberhemden mod. 5 ⁹⁵ Perkalitzeit, m. 1 Heften u. 1 weich. Krag. j. nur 7.50,	Edenkragen 4fach, 5 und 3 1/2, cm Höhe, 3 Stk. jetzt nur 1 ⁶⁰	Hemdempfehlen 40. Trägerf., Stickerei od. reiche Hohlsaumgarn, Stk. 65.50.
Kunstf. Strümpfe 1 ⁴⁵ einwandfreie Ware Paar jetzt nur	D.-Schlupfhosen 85. mit Zwickel, in viel. Farb., z. Ausluch., Paar jetzt nur	Oberhemden aus la 7 ⁵⁰ geitr. Zephir, mod. Qual., 1 Heft. u. 1 weich. Kr., j. n.	Sichumlegekrag. 2 ⁰⁰ goldweisse Spitze Ecke 3 Stk. jetzt nur	Hemdempfehlen 75. Trägerf., reiz. Stk., Stkch. m. Einf. od. Hohlf., St. 1, 10, 95.
Seidenstr.-Strümpfe 1 ¹⁵ schwarz u. farbig, Doppelf., Hochverse, Paar jetzt nur	Einfaltshemden 1 ⁹⁵ weiß, feinfädiger Trikot, alle Größen, jetzt nur	Sporthemden für Knaben, 2 ¹⁵ geitr. Zephir, m. Schillerkr. u. Tauche, j. n. Gr. 80 3.25, Größe 70 2.65, Größe 60	Korsett a. grauem, mode- farbig. Dreil. Bogengarn- nitur jetzt nur 1 ⁶⁵	Hemdempfehlen 95. Trägerf., m. lchr. Träg., op. Loch-u. Filetstck., 1.45, 1.25.
Woll. D.-Strümpfe 1 ⁴⁵ mit klein., kaum sichtbaren Fabr.-Mäng., Paar jetzt nur	Einfaltshemden 2 ⁴⁵ weiß, feinfädiger Trikot, alle Größen, jetzt nur	Kinder-Söckchen und Bade-Trikots — ganz besonders billig —	Korsett a. modif. Dreil. breite Vorder- u. Hinterrück- garnit. j. n. Ser. 13.50, Ser. II	Wäschebücherei 35. a. gut. Grundstoff, za. 2-3 cm br., (St. = 4.60 Mtr.) St. 65.
Getteppie- Norgenschuhe 2 ⁷⁵ l. Dam. i. versch. Farb., P. I. nur	Makofarb. H.-Hosen 1 ⁷⁵ alle Größen., Paar jetzt nur Serie I 2.45, Serie II	Sport-Vorhemden 50. mit angenäh. Krag., j. geitr. Nestl., reg. Wert 1.25, jetzt durchweg	Hutformer m. Gummi- anlatz, 1 P. Halter in farb. Jacquard jetzt nur 2 ⁴⁵	Wäschebücherei 95. An-u. Einf., gr. Musterausw., za. 4-6cm br. (St. = 4.60) 1.25.
Braune Leder- Reifschuhe 4 ⁹⁵ für Damen, Paar jetzt nur	Makofarb. H.-Hemd. 2 ⁴⁵ Doppelfäb., alle Gr. durch- weg Serie I 3.75, Serie II	Sport-Vorhemden 68. mit angenäh. Kragen, in la gefreilt. Perkal, weiß u. modegrundig, Stück j. nur	Sportgürtel weiß und rosa Dreil., m. 2 P. Haltern, jetzt nur 2.50, m. 1 P. Haltern	Wäschebücherei 1 ⁷⁵ An-u. Einf., la Vogl. Fabrik., za. 7cm br., (St. = 4.60) 1.25.
Braune Leder- Häuschuhe 4 ⁹⁵ m. Absatzfleck, Paar j. nur	la echt Makohemden 4 ⁵⁰ allerbest. Qual., reg. Wert bis 7.50, m. kl. kaum sichtbaren Fabrikationsmängeln	Moderne Binder 85. Streif- u. Phantasiemüller, z. Ausluch. j. durchw. 1.25.	Sportgürtel w. Dreil., m. leicht. Stabeinlage, Knopf- verschluss, 1 P. Halt., jetzt nur 2 ⁰⁰	Wäschebücherei 1 ⁹⁵ An-u. Einf., la Mod., za. 5-7cm br. (St. = 4.60 Mtr.) St. 2.25.
Schwarze Leder- Häuschuhe 4 ⁵⁰ m. Absatzfleck, Paar j. nur	la echt Mako-Hosen 3 ⁹⁰ allerbest. Qualität, mit keinen kaum sichtb. Fabri- kationsmängeln	Hosenträger 40. Gummiband m. Lederpötte, solide Qualitäten, jetzt nur 95, 65.	Büstenhalter a. vor- zügl. Wäscheoffen, schmale Träger, gultiz. Form., j. nur 50.	Glanzstickerel An. u. Einf., za. 6-7 cm br., apart. Multi. (St. = 4.60 Mtr.) St. 2.95.
Grüne Seiden- Tarnschuhe mit Chrom- lederl., Herr. Gr. 43/44 3.35, Damen Größe 36/42 2 ⁷⁵	Bubikragen m. Jabot, Opal od. Voile, mit eleg. Spitzen, jetzt nur 3.50, 2.75.		Schweißblatt-Talben 95. alle Größen Stück nur	Wäschebücherei An- u. Einf., zarte Muster, za. 10cm breit (St. = 4.60 Mtr.), Stk. 2 ⁷⁵

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFER STRASSE

Fahrräder
Motorräder
Opel Exzellenz
Eigene Fabrikation

Nähmaschinen
Wringmaschinen
Sprechmaschinen

Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Regenpelerinen
Alle Reparaturen sofort, sauber und fachgemäß,
Vernickeln und Emailieren.
Bereifungen erster
u. Motorrad-Firmen.

Beachten Sie bitte die billigen Preise in den Schaufenstern.

Teleph. 23 977 **Fahrradhaus „Frish auf“** Könneritz-
strasse 17

**Die kranke Geldbörse
die schwache Brieftasche**

wird schnell gesund, wenn Sie bei Ihren Ein-
käufen vorsichtig sind. Beim Einkauf erspartes
Geld ist verdientes Geld. Wenn Sie Schuhe
brauchen, denken Sie, bitte, an folgendes: Wir
bieten Unterpösten an, da wir gegenwärtig
nur Unterpösten einkaufen. Der niedrige
Preis geht nicht auf Kosten der Qualität, denn
wir kaufen nur bereits fertige Pösten, an deren
Qualität der Fabrikant nichts mehr verändern
kann. Die von uns angekauften Pösten müssen
fachmännischer Prüfung Stand halten. Bis zum
Monatende bringen wir ganz besonders vorteil-
hafte Angebote. Unser System: Massen-Einkauf,
Massen - Schnell - Verkauf, ist richtig.

Oelfreich's Schuhhändler, Dresden
Jahnstraße 5, am Westner-Bahnhof, und
Königsbrücker Straße 3b, am Albertplatz
1533

Saison-Ausverkauf
Radikale Räumung!
zu gewaltsam herabgesetzten Preisen
Es kommen zum Ausverkauf
1 Hiesepösten
für Straße und
Sport, aus gut.
Stoffen, präch-
tliche Muster,
mod. Formen
usw. 36.50, 27.50,
1 Posten
gute 14⁵⁰
Qualit., von 11.00

Anzüge 18⁷⁵

Gummimäntel 14⁵⁰

**Govecoat-Paletots, Schweden-
mäntel, Windjaken, Luster- und
Wasch-Sakkos, Sommerjoppen**
usw. sportbillig

Hosen 2⁹⁰
Hiesepösten
für
Straße, Sport und
Herul von 2⁰⁰ an

Zahlungserleichterung!
Kandel, Neue Gasse 11
Nähe Grunzer u. Berrostr.
Achten Sie genau auf Fa. Kandel

Fla - Fla - Strümpfe
aus Reichsstr. 18, Selbsthändl. 3, Pflanzstr. 11, 55

Frauen
ausl. feinst. fanit. Der
Barfartitel. Damen u.
Herren werden sich ver-
trauen in d. Strümpfe-
Dresden, am 22. 24.
Nov. 1901. 200000
Gruß.

Mieter!
Wer Sie schon bis her
haben, werden Sie
sicherlich auch
hierbei aus der Residenz-
strasse, Ecke Grunzer u.
Königsbrücker, verführt?
Wir haben ein feines
Haus, das sich für
ein Sommer- oder
Winter-wohnen
in Stilleben
mit 1.15 und treuher in
1925.

**Woborne (1906)
Küchen
Schmieder
Wöbelhaus**
kauft man probiert bei
Woborne
Woborne
Woborne

Gute Bücher
empfiehlt die Volksbuchhandlung und ihre Filialen.

Inseriert in der Dresdner Volkszeitung!

Saison-Ausverkauf

Herren-Kleidung:

Sakko-Anzüge	früher 78.— 68.— 48.— 28.—
jetzt	59.— 48.— 36.— 22.—
Sakko-Anzüge	früher 145.— 125.— 98.— 78.—
jetzt	110.— 98.— 72.— 59.—
Sport-Anzüge	früher 115.— 98.— 68.— 58.—
jetzt	98.— 78.— 56.— 46.—
Sport-Anzüge mit zwei Hosen	früher 115.— 98.— 78.— 68.—
jetzt	86.— 75.— 64.— 61.—
Gabard.-Mäntel	früher 110.— 98.— 48.— 38.—
jetzt	86.— 78.— 36.— 29.—
Gummi-Mäntel	früher 42.— 32.— 22.—
jetzt	28.50 24.50 18.50

Jünglings-Kleidung:

Sakko-Anzüge	früher 98.— 60.— 42.— 33.—
jetzt	59.— 42.— 28.— 23.—
Sport-Anzüge	früher 75.— 50.— 46.—
jetzt	58.— 36.— 29.—
Sommer-Over	früher 72.— 42.— 32.—
jetzt	58.— 34.— 29.80
Gummi-Mäntel	früher 32.— 30.— 22.—
jetzt	28.— 27.— 14.—
Gabard.-Mäntel	früher 93.— 83.— 52.—
jetzt	62.— 70.— 42.—
Breeches-Hosen	früher 18.— 12.— 8.25
jetzt	11.— 9.50 7.45

Knaben-Kleidung:

Schlupf- und Jacken-Anzüge	früher 38.— 34.— 17.— 13.75
jetzt	26.— 19.50 12.50 9.75
Sport-Anzüge für 9-14 Jahre	früher 46.— 36.— 30.— 26.—
jetzt	35.— 29.— 24.— 19.—
Sommer-Mäntel blau und farbig	früher 34.— 24.— 18.50
jetzt	24.50 19.50 9.75
Wash-Anzüge	früher 16.— 14.— 9.—
jetzt	10.75 9.75 6.85
Wash-Blusen	früher 6.65 5.50 4.75
jetzt	4.75 3.95 2.95
Spiel- und Kittel-Anzüge	früher 7.50 5.90 3.65 2.75
jetzt	4.65 3.95 2.75 1.95

Auf sämtliche regulären Waren gewähren wir während des Ausverkaufs 10% Rabatt — Benutzen Sie unsere Zählungs-erleichterungen

Rob. Eger & Sohn

Nur Johannstraße, Ekhaus Weiße Gasse

M-S Lichtspiele
Mortstraße 10

Ab Dienstag

Verfehltes Leben

Ein Sitten- u. Sensationsdrama in 6 Akten
in der Hauptrolle:
Anita Berber
außerdem:
Die Geschichte einer Oelquelle
Amerikanisches Lustspiel in 2 Akten
Il. Fox-Journal
= Täglich ab 4 Uhr =

Morgen

Constantia an der Elbe

Eisenbahn Linie 10 Dampfschiff

Ball-Abend 1925
Stimmungs-Orchester Mühlmann

An der Garten-Elbterrasse bis 11 Uhr **Freikonzert**
Ein Bowle Schlagsahne

Freitags 7 Uhr **Gartenkonzert und Ball** Sonntags 4 Uhr

700 12 junge Braunbären in der Kinderstube

Affen-Paradies

Neu eingetroffen: Kondor-Paar, Kippeschliefer.
Täglich nachm. und abends Helbig-Konzert.
Jeden Donnerstag: Elite-Konzert mit verstärktem Orchester.

Tymians Thalia-Theater
Der Riesen-Lacherfolg!

Zegernseer Bauern-Theater

Nur noch diese Woche
„Der siebente Bua“

Anfang 5 Uhr — Ende nach 10 Uhr
Vorverkauf 10.— 6 Uhr
Erlöse erhöhen Preise!

Watzkes Tanz-Palast
Freitag und Sonntag

Groß. Rosenfest

Friedrich-August-Bad
Klosterhe-Königswald
Sammler, Touristen, Licht und
Spinnrad-Bad in der Parkanlage

Wesentlich erweitert. Neu: 50 Meter
Sportschwimmbahn.

Gummi-Strümpfe
Schreibmaschinen, Urinale,
alle Spül-Apparate
R. Freisleben
Posiplatz
Man achte auf Firma.

Serren-Räder
Taschen-
verfahrbare, billige Verleihe
Schreibmaschinen
Oppellstr. 19, 2. Stg.

Bei Zigarren-Berthold
neben Rest. Kuchengarten,
Leipziger Straße 62, finden
Sie die größte Auswahl
an Zigarren, Kaffee- u. Pro-
misenwagen bill. u. perf.
Oppellstraße 19, 1. Stg.

Jede Nähmaschine
verfügt über ein bill. u. l.
Kauf. Kleines, sauberes,
Frachtwagen, Str. 66, 10/174

Reifelle 3 20. Soder 4.
Regulator 5. Soder 1 50.
Soder 2. Soder 3.
Soder 4. Soder 5.
Soder 6. Soder 7.
Soder 8. Soder 9.
Soder 10. Soder 11.
Soder 12. Soder 13.
Soder 14. Soder 15.
Soder 16. Soder 17.
Soder 18. Soder 19.
Soder 20. Soder 21.
Soder 22. Soder 23.
Soder 24. Soder 25.
Soder 26. Soder 27.
Soder 28. Soder 29.
Soder 30. Soder 31.
Soder 32. Soder 33.
Soder 34. Soder 35.
Soder 36. Soder 37.
Soder 38. Soder 39.
Soder 40. Soder 41.
Soder 42. Soder 43.
Soder 44. Soder 45.
Soder 46. Soder 47.
Soder 48. Soder 49.
Soder 50. Soder 51.
Soder 52. Soder 53.
Soder 54. Soder 55.
Soder 56. Soder 57.
Soder 58. Soder 59.
Soder 60. Soder 61.
Soder 62. Soder 63.
Soder 64. Soder 65.
Soder 66. Soder 67.
Soder 68. Soder 69.
Soder 70. Soder 71.
Soder 72. Soder 73.
Soder 74. Soder 75.
Soder 76. Soder 77.
Soder 78. Soder 79.
Soder 80. Soder 81.
Soder 82. Soder 83.
Soder 84. Soder 85.
Soder 86. Soder 87.
Soder 88. Soder 89.
Soder 90. Soder 91.
Soder 92. Soder 93.
Soder 94. Soder 95.
Soder 96. Soder 97.
Soder 98. Soder 99.
Soder 100. Soder 101.
Soder 102. Soder 103.
Soder 104. Soder 105.
Soder 106. Soder 107.
Soder 108. Soder 109.
Soder 110. Soder 111.
Soder 112. Soder 113.
Soder 114. Soder 115.
Soder 116. Soder 117.
Soder 118. Soder 119.
Soder 120. Soder 121.
Soder 122. Soder 123.
Soder 124. Soder 125.
Soder 126. Soder 127.
Soder 128. Soder 129.
Soder 130. Soder 131.
Soder 132. Soder 133.
Soder 134. Soder 135.
Soder 136. Soder 137.
Soder 138. Soder 139.
Soder 140. Soder 141.
Soder 142. Soder 143.
Soder 144. Soder 145.
Soder 146. Soder 147.
Soder 148. Soder 149.
Soder 150. Soder 151.
Soder 152. Soder 153.
Soder 154. Soder 155.
Soder 156. Soder 157.
Soder 158. Soder 159.
Soder 160. Soder 161.
Soder 162. Soder 163.
Soder 164. Soder 165.
Soder 166. Soder 167.
Soder 168. Soder 169.
Soder 170. Soder 171.
Soder 172. Soder 173.
Soder 174. Soder 175.
Soder 176. Soder 177.
Soder 178. Soder 179.
Soder 180. Soder 181.
Soder 182. Soder 183.
Soder 184. Soder 185.
Soder 186. Soder 187.
Soder 188. Soder 189.
Soder 190. Soder 191.
Soder 192. Soder 193.
Soder 194. Soder 195.
Soder 196. Soder 197.
Soder 198. Soder 199.
Soder 200. Soder 201.
Soder 202. Soder 203.
Soder 204. Soder 205.
Soder 206. Soder 207.
Soder 208. Soder 209.
Soder 210. Soder 211.
Soder 212. Soder 213.
Soder 214. Soder 215.
Soder 216. Soder 217.
Soder 218. Soder 219.
Soder 220. Soder 221.
Soder 222. Soder 223.
Soder 224. Soder 225.
Soder 226. Soder 227.
Soder 228. Soder 229.
Soder 230. Soder 231.
Soder 232. Soder 233.
Soder 234. Soder 235.
Soder 236. Soder 237.
Soder 238. Soder 239.
Soder 240. Soder 241.
Soder 242. Soder 243.
Soder 244. Soder 245.
Soder 246. Soder 247.
Soder 248. Soder 249.
Soder 250. Soder 251.
Soder 252. Soder 253.
Soder 254. Soder 255.
Soder 256. Soder 257.
Soder 258. Soder 259.
Soder 260. Soder 261.
Soder 262. Soder 263.
Soder 264. Soder 265.
Soder 266. Soder 267.
Soder 268. Soder 269.
Soder 270. Soder 271.
Soder 272. Soder 273.
Soder 274. Soder 275.
Soder 276. Soder 277.
Soder 278. Soder 279.
Soder 280. Soder 281.
Soder 282. Soder 283.
Soder 284. Soder 285.
Soder 286. Soder 287.
Soder 288. Soder 289.
Soder 290. Soder 291.
Soder 292. Soder 293.
Soder 294. Soder 295.
Soder 296. Soder 297.
Soder 298. Soder 299.
Soder 300. Soder 301.
Soder 302. Soder 303.
Soder 304. Soder 305.
Soder 306. Soder 307.
Soder 308. Soder 309.
Soder 310. Soder 311.
Soder 312. Soder 313.
Soder 314. Soder 315.
Soder 316. Soder 317.
Soder 318. Soder 319.
Soder 320. Soder 321.
Soder 322. Soder 323.
Soder 324. Soder 325.
Soder 326. Soder 327.
Soder 328. Soder 329.
Soder 330. Soder 331.
Soder 332. Soder 333.
Soder 334. Soder 335.
Soder 336. Soder 337.
Soder 338. Soder 339.
Soder 340. Soder 341.
Soder 342. Soder 343.
Soder 344. Soder 345.
Soder 346. Soder 347.
Soder 348. Soder 349.
Soder 350. Soder 351.
Soder 352. Soder 353.
Soder 354. Soder 355.
Soder 356. Soder 357.
Soder 358. Soder 359.
Soder 360. Soder 361.
Soder 362. Soder 363.
Soder 364. Soder 365.
Soder 366. Soder 367.
Soder 368. Soder 369.
Soder 370. Soder 371.
Soder 372. Soder 373.
Soder 374. Soder 375.
Soder 376. Soder 377.
Soder 378. Soder 379.
Soder 380. Soder 381.
Soder 382. Soder 383.
Soder 384. Soder 385.
Soder 386. Soder 387.
Soder 388. Soder 389.
Soder 390. Soder 391.
Soder 392. Soder 393.
Soder 394. Soder 395.
Soder 396. Soder 397.
Soder 398. Soder 399.
Soder 400. Soder 401.
Soder 402. Soder 403.
Soder 404. Soder 405.
Soder 406. Soder 407.
Soder 408. Soder 409.
Soder 410. Soder 411.
Soder 412. Soder 413.
Soder 414. Soder 415.
Soder 416. Soder 417.
Soder 418. Soder 419.
Soder 420. Soder 421.
Soder 422. Soder 423.
Soder 424. Soder 425.
Soder 426. Soder 427.
Soder 428. Soder 429.
Soder 430. Soder 431.
Soder 432. Soder 433.
Soder 434. Soder 435.
Soder 436. Soder 437.
Soder 438. Soder 439.
Soder 440. Soder 441.
Soder 442. Soder 443.
Soder 444. Soder 445.
Soder 446. Soder 447.
Soder 448. Soder 449.
Soder 450. Soder 451.
Soder 452. Soder 453.
Soder 454. Soder 455.
Soder 456. Soder 457.
Soder 458. Soder 459.
Soder 460. Soder 461.
Soder 462. Soder 463.
Soder 464. Soder 465.
Soder 466. Soder 467.
Soder 468. Soder 469.
Soder 470. Soder 471.
Soder 472. Soder 473.
Soder 474. Soder 475.
Soder 476. Soder 477.
Soder 478. Soder 479.
Soder 480. Soder 481.
Soder 482. Soder 483.
Soder 484. Soder 485.
Soder 486. Soder 487.
Soder 488. Soder 489.
Soder 490. Soder 491.
Soder 492. Soder 493.
Soder 494. Soder 495.
Soder 496. Soder 497.
Soder 498. Soder 499.
Soder 500. Soder 501.
Soder 502. Soder 503.
Soder 504. Soder 505.
Soder 506. Soder 507.
Soder 508. Soder 509.
Soder 510. Soder 511.
Soder 512. Soder 513.
Soder 514. Soder 515.
Soder 516. Soder 517.
Soder 518. Soder 519.
Soder 520. Soder 521.
Soder 522. Soder 523.
Soder 524. Soder 525.
Soder 526. Soder 527.
Soder 528. Soder 529.
Soder 530. Soder 531.
Soder 532. Soder 533.
Soder 534. Soder 535.
Soder 536. Soder 537.
Soder 538. Soder 539.
Soder 540. Soder 541.
Soder 542. Soder 543.
Soder 544. Soder 545.
Soder 546. Soder 547.
Soder 548. Soder 549.
Soder 550. Soder 551.
Soder 552. Soder 553.
Soder 554. Soder 555.
Soder 556. Soder 557.
Soder 558. Soder 559.
Soder 560. Soder 561.
Soder 562. Soder 563.
Soder 564. Soder 565.
Soder 566. Soder 567.
Soder 568. Soder 569.
Soder 570. Soder 571.
Soder 572. Soder 573.
Soder 574. Soder 575.
Soder 576. Soder 577.
Soder 578. Soder 579.
Soder 580. Soder 581.
Soder 582. Soder 583.
Soder 584. Soder 585.
Soder 586. Soder 587.
Soder 588. Soder 589.
Soder 590. Soder 591.
Soder 592. Soder 593.
Soder 594. Soder 595.
Soder 596. Soder 597.
Soder 598. Soder 599.
Soder 600. Soder 601.
Soder 602. Soder 603.
Soder 604. Soder 605.
Soder 606. Soder 607.
Soder 608. Soder 609.
Soder 610. Soder 611.
Soder 612. Soder 613.
Soder 614. Soder 615.
Soder 616. Soder 617.
Soder 618. Soder 619.
Soder 620. Soder 621.
Soder 622. Soder 623.
Soder 624. Soder 625.
Soder 626. Soder 627.
Soder 628. Soder 629.
Soder 630. Soder 631.
Soder 632. Soder 633.
Soder 634. Soder 635.
Soder 636. Soder 637.
Soder 638. Soder 639.
Soder 640. Soder 641.
Soder 642. Soder 643.
Soder 644. Soder 645.
Soder 646. Soder 647.
Soder 648. Soder 649.
Soder 650. Soder 651.
Soder 652. Soder 653.
Soder 654. Soder 655.
Soder 656. Soder 657.
Soder 658. Soder 659.
Soder 660. Soder 661.
Soder 662. Soder 663.
Soder 664. Soder 665.
Soder 666. Soder 667.
Soder 668. Soder 669.
Soder 670. Soder 671.
Soder 672. Soder 673.
Soder 674. Soder 675.
Soder 676. Soder 677.
Soder 678. Soder 679.
Soder 680. Soder 681.
Soder 682. Soder 683.
Soder 684. Soder 685.
Soder 686. Soder 687.
Soder 688. Soder 689.
Soder 690. Soder 691.
Soder 692. Soder 693.
Soder 694. Soder 695.
Soder 696. Soder 697.
Soder 698. Soder 699.
Soder 700. Soder 701.
Soder 702. Soder 703.
Soder 704. Soder 705.
Soder 706. Soder 707.
Soder 708. Soder 709.
Soder 710. Soder 711.
Soder 712. Soder 713.
Soder 714. Soder 715.
Soder 716. Soder 717.
Soder 718. Soder 719.
Soder 720. Soder 721.
Soder 722. Soder 723.
Soder 724. Soder 725.
Soder 726. Soder 727.
Soder 728. Soder 729.
Soder 730. Soder 731.
Soder 732. Soder 733.
Soder 734. Soder 735.
Soder 736. Soder 737.
Soder 738. Soder 739.
Soder 740. Soder 741.
Soder 742. Soder 743.
Soder 744. Soder 745.
Soder 746. Soder 747.
Soder 748. Soder 749.
Soder 750. Soder 751.
Soder 752. Soder 753.
Soder 754. Soder 755.
Soder 756. Soder 757.
Soder 758. Soder 759.
Soder 760. Soder 761.
Soder 762. Soder 763.
Soder 764. Soder 765.
Soder 766. Soder 767.
Soder 768. Soder 769.
Soder 770. Soder 771.
Soder 772. Soder 773.
Soder 774. Soder 775.
Soder 776. Soder 777.
Soder 778. Soder 779.
Soder 780. Soder 781.
Soder 782. Soder 783.
Soder 784. Soder 785.
Soder 786. Soder 787.
Soder 788. Soder 789.
Soder 790. Soder 791.
Soder 792. Soder 793.
Soder 794. Soder 795.
Soder 796. Soder 797.
Soder 798. Soder 799.
Soder 800. Soder 801.
Soder 802. Soder 803.
Soder 804. Soder 805.
Soder 806. Soder 807.
Soder 808. Soder 809.
Soder 810. Soder 811.
Soder 812. Soder 813.
Soder 814. Soder 815.
Soder 816. Soder 817.
Soder 818. Soder 819.
Soder 820. Soder 821.
Soder 822. Soder 823.
Soder 824. Soder 825.
Soder 826. Soder 827.
Soder 828. Soder 829.
Soder 830. Soder 831.
Soder 832. Soder 833.
Soder 834. Soder 835.
Soder 836. Soder 837.
Soder 838. Soder 839.
Soder 840. Soder 841.
Soder 842. Soder 843.
Soder 844. Soder 845.
Soder 846. Soder 847.
Soder 848. Soder 849.
Soder 850. Soder 851.
Soder 852. Soder 853.
Soder 854. Soder 855.
Soder 856. Soder 857.
Soder 858. Soder 859.
Soder 860. Soder 861.
Soder 862. Soder 863.
Soder 864. Soder 865.
Soder 866. Soder 867.
Soder 868. Soder 869.
Soder 870. Soder 871.
Soder 872. Soder 873.
Soder 874. Soder 875.
Soder 876. Soder 877.
Soder 878. Soder 879.
Soder 880. Soder 881.
Soder 882. Soder 883.
Soder 884. Soder 885.
Soder 886. Soder 887.
Soder 888. Soder 889.
Soder 890. Soder 891.
Soder 892. Soder 893.
Soder 894. Soder 895.
Soder 896. Soder 897.
Soder 898. Soder 899.
Soder 900. Soder 901.
Soder 902. Soder 903.
Soder 904. Soder 905.
Soder 906. Soder 907.
Soder 908. Soder 909.
Soder 910. Soder 911.
Soder 912. Soder 913.
Soder 914. Soder 915.
Soder 916. Soder 917.
Soder 918. Soder 919.
Soder 920. Soder 921.
Soder 922. Soder 923.
Soder 924. Soder 925.
Soder 926. Soder 927.
Soder 928. Soder 929.
Soder 930. Soder 931.
Soder 932. Soder 933.
Soder 934. Soder 935.
Soder 936. Soder 937.
Soder 938. Soder 939.
Soder 940. Soder 941.
Soder 942. Soder 943.
Soder 944. Soder 945.
Soder 946. Soder 947.
Soder 948. Soder 949.
Soder 950. Soder 951.
Soder 952. Soder 953.
Soder 954. Soder 955.
Soder 956. Soder 957.
Soder 958. Soder 959.
Soder 960. Soder 961.
Soder 962. Soder 963.
Soder 964. Soder 965.
Soder 966. Soder 967.
Soder 968. Soder 969.
Soder 970. Soder 971.
Soder 972. Soder 973.
Soder 974. Soder 975.
Soder 976. Soder 977.
Soder 978. Soder 979.
Soder 980. Soder 981.
Soder 982. Soder 983.
Soder 984. Soder 985.
Soder 986. Soder 987.
Soder 988. Soder 989.
Soder 990. Soder 991.
Soder 992. Soder 993.
Soder 994. Soder 995.
Soder 996. Soder 997.
Soder 998. Soder 999.
Soder 1000. Soder 1001.
Soder 1002. Soder 1003.
Soder 1004. Soder 1005.
Soder 1006. Soder 1007.
Soder 1008. Soder 1009.
Soder 1010. Soder 1011.
Soder 1012. Soder 1013.
Soder 1014. Soder 1015.
Soder 1016. Soder 1017.
Soder 1018. Soder 1019.
Soder 1020. Soder 1021.
Soder 1022. Soder 1023.
Soder 1024. Soder 1025.
Soder 1026. Soder 1027.
Soder 1028. Soder 1029.
Soder 1030. Soder 1031.
Soder 1032. Soder 1033.
Soder 1034. Soder 1035.
Soder 1036. Soder 1037.
Soder 1038. Soder 1039.
Soder 1040. Soder 1041.
Soder 1042. Soder 1043.
Soder 1044. Soder 1045.
Soder 1046. Soder 1047.
Soder 1048. Soder 1049.
Soder 1050. Soder 1051.
Soder 1052. Soder 1053.
Soder 1054. Soder 1055.
Soder 1056. Soder 1057.
Soder 1058. Soder 1059.
Soder 1060. Soder 1061.
Soder 1062. Soder 1063.
Soder 1064. Soder 1065.
Soder 1066. Soder 1067.
Soder 1068. Soder 1069.
Soder 1070. Soder 1071.
Soder 1072. Soder 1073.
Soder 1074. Soder 1075.
Soder 1076. Soder 1077.
Soder 1078. Soder 1079.
Soder 1080. Soder 1081.
Soder 1082. Soder 1083.
Soder 1084. Soder 1085.
Soder 1086. Soder 1087.
Soder 1088. Soder 1089.
Soder 1090. Soder 1091.
Soder 1092. Soder 1093.
Soder 1094. Soder 1095.
Soder 1096. Soder 1097.
Soder 1098. Soder 1099.
Soder 1100. Soder 1101.
Soder 1102. Soder 1103.
Soder 1104. Soder 1105.
Soder 1106. Soder 1107.
Soder 1108. Soder 1109.
Soder 1110. Soder 1111.
Soder 1112. Soder 1113.
Soder 1114. Soder 1115.
Soder 1116. Soder 1117.
Soder 1118. Soder 1119.
Soder 1120. Soder 1121.
Soder 1122. Soder 1123.
Soder 1124. Soder 1125.
Soder 1126. Soder 1127.
Soder 1128. Soder 1129.
Soder 1130. Soder 1131.
Soder 1132. Soder 1133.
Soder 1134. Soder 1135.
Soder 1136. Soder 1137.
Soder 1138. Soder 1139.
Soder 1140. Soder 1141.
Soder 1142. Soder 1143.
Soder 1144. Soder 1145.
Soder 1146. Soder 1147.
Soder 1148. Soder 1149.
Soder 1150. Soder 1151.
Soder 1152. Soder 1153.
Soder 1154. Soder 1155.
Soder 1156. Soder 1157.
Soder 1158. Soder 1159.
Soder 1160. Soder 1161.
Soder 1162. Soder 1163.
Soder 1164. Soder 1165.
Soder 1166. Soder 1167.
Soder 1168. Soder 1169.
Soder 1170. Soder 1171.
Soder 1172. Soder 1173.
Soder 1174.

Sport • Spiel • Körperpflege

Ein Weltreitturnerisches Übungssystem zur Ersten Internationalen Arbeiter-Olympiade in Frankfurt a. M.

Für die Besucher der Olympiade sei auf einen turnerischen Weltreitturner, der höchsten Interesse beansprucht. Am Samstagmorgen und Dienstagvormittag werden finnlandische Turner und Turnerinnen, belgische Turner, tschechische Turner (Stavovskilavac) und deutsche Turner, tschechische Turner (Stavovskilavac) und deutsche Turner, tschechische Turner...

Die Belgier zeigen neben dem deutschen auch das schwedische Übungssystem, das von uns nur für einige Ausschnitte antugend verwendet ist und in letzter Zeit von dem Tamen Müller in Grund und Boden kritisiert wurde. Sehen wir zu, wie die Belgier damit fertig werden.

Die Finnländer bringen ein System, das sich sowohl an das schwedische als auch an das deutsche anlehnt. Belgier und Finnländer werden teilweise an Geräten turnen, die in ihrer Form bei uns nur ausnahmsweise zu Hause sind. Es ist das der Quersprung, der mit einem Becken und zu benutzen wie Becken und Schwabellampe und eine „Reckleiste“. Sie dient zur Vornahme von Hangel- und Stützübungen.

Die Nationalisten werden auch ein besonders System vorführen, eine Übungszusammenstellung, bei der auch das Recken eine Rolle spielt, im übrigen aber an das Deutsche anknüpft.

Die deutschen Turnvereine bringen das deutsche System und unter deutscher Mannschaft wird natürlich auch das deutsche System vorzuführen.

Als dieser Weltreit vom internationalen technischen Ausschuss beschlossen wurde, glaubte man, daß es allen überhaupt teilnehmenden Nationen möglich sein werde, sich an diesem Weltreit zu beteiligen. Infolge der miserablen wirtschaftlichen Verhältnisse in der noch die politischen Demütigungen für den Arbeitersport hingen, ist es leider nicht allen Nationen möglich, eine Mannschaft für den Weltreit zu stellen. So bedauerlich das an sich ist, es macht auch die einseitige Bewertung der Wettbewerbsfälle unmöglich. Denn, einen Weltreit kann es doch nur geben, nämlich den deutschen. Das heißt einen Weltreit, bei dem die erreichte Punktzahl entscheidend ist. Wo aber verschiedene Systeme im Weltreit gegenüber stehen, da entscheiden nicht Punkte, sondern praktische und ästhetische Momente. Drei werden die Fragen zu lauten haben:

- 1. Ist das vorgeschriebene System körperbildend?
a) im gesundheitlichen Sinne (innere Organe);
b) im Sinne der körperlichen Leistungsfähigkeit (Kraft, Mut, Ausdauer, Geschicklichkeit);
c) im Sinne der körperlichen Schönheit (harmonische Bildung des Körpers, der Weiblichkeit und der Beweglichkeit).
2. Ist das vorgeschriebene System für Arbeitersportler volkswirtschaftlich verwendbar?
a) im Sinne der Übungsgelegenheit (Platz, Übungshalle, Wetter);
b) im Sinne der Volkswirtschaft (Anreiz zum Mitmachen, Erweckung von Lust und Freude).

Die Kampfrichter würden beide Hauptfragen mit ihren Urteilen a, b und c je getrennt mit „Ausgezeichnet“ — „Sehr gut“ — „Gut“ — „Genügend“ oder „Unzulänglich“ bewerten. In Kürze halber könnten sie Ausgezeichnet mit 1, Sehr gut mit 2, Gut mit 3, Genügend mit 4 und Unzulänglich mit 5 anschriften.

Das Wertungsergebnis jedes Systems ist ein Protokoll aufzusetzen, das den Vorzug des besten Systemen und die von den Kampfrichtern nach Mehrheitsbeschluss festgestellten Präzise enthält.

Kur so, aber überhaupt nicht, ist unter den obwaltenden Umständen ein Weltreit möglich.

Aber ganz gleich, ob Weltreit oder Sondervorführung, interessant und lehrreich wird dieser Programmpunkt so und auch so. Die deutsche Mannschaft wird von der Bundeschule gestellt; unter Leitung Häfens und Dennes werden unsere Turner und Turnerinnen die Arbeit der Bundeschule, die Übungsspiele des deutschen Turnertums vorführen. Was genannt wird, ist in einem Sonderheft gedruckt zu haben und wird zur Olympiade in Frankfurt angesetzt. Da die Bundeschule auch eine Festvorführung in Frankfurt bietet (in der großen Festhalle am Montagabend, so haben die Besucher die dankbar beste Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit der Bundeschule zu nehmen.

Auch die übrigen am Systemreit teilnehmenden Nationen sind gebeten worden, ihren Übungsstoff gedruckt vorzubereiten.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Gruppe. 26. Juli, anlässlich der Olympiade, Gruppenwanderung nach Wildgrub. Besetzt findet eine gemeinsame Turn- und Turnereisen statt. Genossen und Genossinnen, erscheint alle, ist die Bewegung zu fördern, zu befestigen! Die Vereine treffen sich 1/2 Uhr an der Straßenkreuzung Gündorf-Wildgrub. Am 26. Juli, 1. Abteilung. 26. Juli, 2. Abteilung. 26. Juli, 3. Abteilung. 26. Juli, 4. Abteilung. 26. Juli, 5. Abteilung. 26. Juli, 6. Abteilung. 26. Juli, 7. Abteilung. 26. Juli, 8. Abteilung. 26. Juli, 9. Abteilung. 26. Juli, 10. Abteilung. 26. Juli, 11. Abteilung. 26. Juli, 12. Abteilung. 26. Juli, 13. Abteilung. 26. Juli, 14. Abteilung. 26. Juli, 15. Abteilung. 26. Juli, 16. Abteilung. 26. Juli, 17. Abteilung. 26. Juli, 18. Abteilung. 26. Juli, 19. Abteilung. 26. Juli, 20. Abteilung. 26. Juli, 21. Abteilung. 26. Juli, 22. Abteilung. 26. Juli, 23. Abteilung. 26. Juli, 24. Abteilung. 26. Juli, 25. Abteilung. 26. Juli, 26. Abteilung. 26. Juli, 27. Abteilung. 26. Juli, 28. Abteilung. 26. Juli, 29. Abteilung. 26. Juli, 30. Abteilung. 26. Juli, 31. Abteilung. 26. Juli, 32. Abteilung. 26. Juli, 33. Abteilung. 26. Juli, 34. Abteilung. 26. Juli, 35. Abteilung. 26. Juli, 36. Abteilung. 26. Juli, 37. Abteilung. 26. Juli, 38. Abteilung. 26. Juli, 39. Abteilung. 26. Juli, 40. Abteilung. 26. Juli, 41. Abteilung. 26. Juli, 42. Abteilung. 26. Juli, 43. Abteilung. 26. Juli, 44. Abteilung. 26. Juli, 45. Abteilung. 26. Juli, 46. Abteilung. 26. Juli, 47. Abteilung. 26. Juli, 48. Abteilung. 26. Juli, 49. Abteilung. 26. Juli, 50. Abteilung. 26. Juli, 51. Abteilung. 26. Juli, 52. Abteilung. 26. Juli, 53. Abteilung. 26. Juli, 54. Abteilung. 26. Juli, 55. Abteilung. 26. Juli, 56. Abteilung. 26. Juli, 57. Abteilung. 26. Juli, 58. Abteilung. 26. Juli, 59. Abteilung. 26. Juli, 60. Abteilung. 26. Juli, 61. Abteilung. 26. Juli, 62. Abteilung. 26. Juli, 63. Abteilung. 26. Juli, 64. Abteilung. 26. Juli, 65. Abteilung. 26. Juli, 66. Abteilung. 26. Juli, 67. Abteilung. 26. Juli, 68. Abteilung. 26. Juli, 69. Abteilung. 26. Juli, 70. Abteilung. 26. Juli, 71. Abteilung. 26. Juli, 72. Abteilung. 26. Juli, 73. Abteilung. 26. Juli, 74. Abteilung. 26. Juli, 75. Abteilung. 26. Juli, 76. Abteilung. 26. Juli, 77. Abteilung. 26. Juli, 78. Abteilung. 26. Juli, 79. Abteilung. 26. Juli, 80. Abteilung. 26. Juli, 81. Abteilung. 26. Juli, 82. Abteilung. 26. Juli, 83. Abteilung. 26. Juli, 84. Abteilung. 26. Juli, 85. Abteilung. 26. Juli, 86. Abteilung. 26. Juli, 87. Abteilung. 26. Juli, 88. Abteilung. 26. Juli, 89. Abteilung. 26. Juli, 90. Abteilung. 26. Juli, 91. Abteilung. 26. Juli, 92. Abteilung. 26. Juli, 93. Abteilung. 26. Juli, 94. Abteilung. 26. Juli, 95. Abteilung. 26. Juli, 96. Abteilung. 26. Juli, 97. Abteilung. 26. Juli, 98. Abteilung. 26. Juli, 99. Abteilung. 26. Juli, 100. Abteilung. 26. Juli, 101. Abteilung. 26. Juli, 102. Abteilung. 26. Juli, 103. Abteilung. 26. Juli, 104. Abteilung. 26. Juli, 105. Abteilung. 26. Juli, 106. Abteilung. 26. Juli, 107. Abteilung. 26. Juli, 108. Abteilung. 26. Juli, 109. Abteilung. 26. Juli, 110. Abteilung. 26. Juli, 111. Abteilung. 26. Juli, 112. Abteilung. 26. Juli, 113. Abteilung. 26. Juli, 114. Abteilung. 26. Juli, 115. Abteilung. 26. Juli, 116. Abteilung. 26. Juli, 117. Abteilung. 26. Juli, 118. Abteilung. 26. Juli, 119. Abteilung. 26. Juli, 120. Abteilung. 26. Juli, 121. Abteilung. 26. Juli, 122. Abteilung. 26. Juli, 123. Abteilung. 26. Juli, 124. Abteilung. 26. Juli, 125. Abteilung. 26. Juli, 126. Abteilung. 26. Juli, 127. Abteilung. 26. Juli, 128. Abteilung. 26. Juli, 129. Abteilung. 26. Juli, 130. Abteilung. 26. Juli, 131. Abteilung. 26. Juli, 132. Abteilung. 26. Juli, 133. Abteilung. 26. Juli, 134. Abteilung. 26. Juli, 135. Abteilung. 26. Juli, 136. Abteilung. 26. Juli, 137. Abteilung. 26. Juli, 138. Abteilung. 26. Juli, 139. Abteilung. 26. Juli, 140. Abteilung. 26. Juli, 141. Abteilung. 26. Juli, 142. Abteilung. 26. Juli, 143. Abteilung. 26. Juli, 144. Abteilung. 26. Juli, 145. Abteilung. 26. Juli, 146. Abteilung. 26. Juli, 147. Abteilung. 26. Juli, 148. Abteilung. 26. Juli, 149. Abteilung. 26. Juli, 150. Abteilung. 26. Juli, 151. Abteilung. 26. Juli, 152. Abteilung. 26. Juli, 153. Abteilung. 26. Juli, 154. Abteilung. 26. Juli, 155. Abteilung. 26. Juli, 156. Abteilung. 26. Juli, 157. Abteilung. 26. Juli, 158. Abteilung. 26. Juli, 159. Abteilung. 26. Juli, 160. Abteilung. 26. Juli, 161. Abteilung. 26. Juli, 162. Abteilung. 26. Juli, 163. Abteilung. 26. Juli, 164. Abteilung. 26. Juli, 165. Abteilung. 26. Juli, 166. Abteilung. 26. Juli, 167. Abteilung. 26. Juli, 168. Abteilung. 26. Juli, 169. Abteilung. 26. Juli, 170. Abteilung. 26. Juli, 171. Abteilung. 26. Juli, 172. Abteilung. 26. Juli, 173. Abteilung. 26. Juli, 174. Abteilung. 26. Juli, 175. Abteilung. 26. Juli, 176. Abteilung. 26. Juli, 177. Abteilung. 26. Juli, 178. Abteilung. 26. Juli, 179. Abteilung. 26. Juli, 180. Abteilung. 26. Juli, 181. Abteilung. 26. Juli, 182. Abteilung. 26. Juli, 183. Abteilung. 26. Juli, 184. Abteilung. 26. Juli, 185. Abteilung. 26. Juli, 186. Abteilung. 26. Juli, 187. Abteilung. 26. Juli, 188. Abteilung. 26. Juli, 189. Abteilung. 26. Juli, 190. Abteilung. 26. Juli, 191. Abteilung. 26. Juli, 192. Abteilung. 26. Juli, 193. Abteilung. 26. Juli, 194. Abteilung. 26. Juli, 195. Abteilung. 26. Juli, 196. Abteilung. 26. Juli, 197. Abteilung. 26. Juli, 198. Abteilung. 26. Juli, 199. Abteilung. 26. Juli, 200. Abteilung. 26. Juli, 201. Abteilung. 26. Juli, 202. Abteilung. 26. Juli, 203. Abteilung. 26. Juli, 204. Abteilung. 26. Juli, 205. Abteilung. 26. Juli, 206. Abteilung. 26. Juli, 207. Abteilung. 26. Juli, 208. Abteilung. 26. Juli, 209. Abteilung. 26. Juli, 210. Abteilung. 26. Juli, 211. Abteilung. 26. Juli, 212. Abteilung. 26. Juli, 213. Abteilung. 26. Juli, 214. Abteilung. 26. Juli, 215. Abteilung. 26. Juli, 216. Abteilung. 26. Juli, 217. Abteilung. 26. Juli, 218. Abteilung. 26. Juli, 219. Abteilung. 26. Juli, 220. Abteilung. 26. Juli, 221. Abteilung. 26. Juli, 222. Abteilung. 26. Juli, 223. Abteilung. 26. Juli, 224. Abteilung. 26. Juli, 225. Abteilung. 26. Juli, 226. Abteilung. 26. Juli, 227. Abteilung. 26. Juli, 228. Abteilung. 26. Juli, 229. Abteilung. 26. Juli, 230. Abteilung. 26. Juli, 231. Abteilung. 26. Juli, 232. Abteilung. 26. Juli, 233. Abteilung. 26. Juli, 234. Abteilung. 26. Juli, 235. Abteilung. 26. Juli, 236. Abteilung. 26. Juli, 237. Abteilung. 26. Juli, 238. Abteilung. 26. Juli, 239. Abteilung. 26. Juli, 240. Abteilung. 26. Juli, 241. Abteilung. 26. Juli, 242. Abteilung. 26. Juli, 243. Abteilung. 26. Juli, 244. Abteilung. 26. Juli, 245. Abteilung. 26. Juli, 246. Abteilung. 26. Juli, 247. Abteilung. 26. Juli, 248. Abteilung. 26. Juli, 249. Abteilung. 26. Juli, 250. Abteilung. 26. Juli, 251. Abteilung. 26. Juli, 252. Abteilung. 26. Juli, 253. Abteilung. 26. Juli, 254. Abteilung. 26. Juli, 255. Abteilung. 26. Juli, 256. Abteilung. 26. Juli, 257. Abteilung. 26. Juli, 258. Abteilung. 26. Juli, 259. Abteilung. 26. Juli, 260. Abteilung. 26. Juli, 261. Abteilung. 26. Juli, 262. Abteilung. 26. Juli, 263. Abteilung. 26. Juli, 264. Abteilung. 26. Juli, 265. Abteilung. 26. Juli, 266. Abteilung. 26. Juli, 267. Abteilung. 26. Juli, 268. Abteilung. 26. Juli, 269. Abteilung. 26. Juli, 270. Abteilung. 26. Juli, 271. Abteilung. 26. Juli, 272. Abteilung. 26. Juli, 273. Abteilung. 26. Juli, 274. Abteilung. 26. Juli, 275. Abteilung. 26. Juli, 276. Abteilung. 26. Juli, 277. Abteilung. 26. Juli, 278. Abteilung. 26. Juli, 279. Abteilung. 26. Juli, 280. Abteilung. 26. Juli, 281. Abteilung. 26. Juli, 282. Abteilung. 26. Juli, 283. Abteilung. 26. Juli, 284. Abteilung. 26. Juli, 285. Abteilung. 26. Juli, 286. Abteilung. 26. Juli, 287. Abteilung. 26. Juli, 288. Abteilung. 26. Juli, 289. Abteilung. 26. Juli, 290. Abteilung. 26. Juli, 291. Abteilung. 26. Juli, 292. Abteilung. 26. Juli, 293. Abteilung. 26. Juli, 294. Abteilung. 26. Juli, 295. Abteilung. 26. Juli, 296. Abteilung. 26. Juli, 297. Abteilung. 26. Juli, 298. Abteilung. 26. Juli, 299. Abteilung. 26. Juli, 300. Abteilung. 26. Juli, 301. Abteilung. 26. Juli, 302. Abteilung. 26. Juli, 303. Abteilung. 26. Juli, 304. Abteilung. 26. Juli, 305. Abteilung. 26. Juli, 306. Abteilung. 26. Juli, 307. Abteilung. 26. Juli, 308. Abteilung. 26. Juli, 309. Abteilung. 26. Juli, 310. Abteilung. 26. Juli, 311. Abteilung. 26. Juli, 312. Abteilung. 26. Juli, 313. Abteilung. 26. Juli, 314. Abteilung. 26. Juli, 315. Abteilung. 26. Juli, 316. Abteilung. 26. Juli, 317. Abteilung. 26. Juli, 318. Abteilung. 26. Juli, 319. Abteilung. 26. Juli, 320. Abteilung. 26. Juli, 321. Abteilung. 26. Juli, 322. Abteilung. 26. Juli, 323. Abteilung. 26. Juli, 324. Abteilung. 26. Juli, 325. Abteilung. 26. Juli, 326. Abteilung. 26. Juli, 327. Abteilung. 26. Juli, 328. Abteilung. 26. Juli, 329. Abteilung. 26. Juli, 330. Abteilung. 26. Juli, 331. Abteilung. 26. Juli, 332. Abteilung. 26. Juli, 333. Abteilung. 26. Juli, 334. Abteilung. 26. Juli, 335. Abteilung. 26. Juli, 336. Abteilung. 26. Juli, 337. Abteilung. 26. Juli, 338. Abteilung. 26. Juli, 339. Abteilung. 26. Juli, 340. Abteilung. 26. Juli, 341. Abteilung. 26. Juli, 342. Abteilung. 26. Juli, 343. Abteilung. 26. Juli, 344. Abteilung. 26. Juli, 345. Abteilung. 26. Juli, 346. Abteilung. 26. Juli, 347. Abteilung. 26. Juli, 348. Abteilung. 26. Juli, 349. Abteilung. 26. Juli, 350. Abteilung. 26. Juli, 351. Abteilung. 26. Juli, 352. Abteilung. 26. Juli, 353. Abteilung. 26. Juli, 354. Abteilung. 26. Juli, 355. Abteilung. 26. Juli, 356. Abteilung. 26. Juli, 357. Abteilung. 26. Juli, 358. Abteilung. 26. Juli, 359. Abteilung. 26. Juli, 360. Abteilung. 26. Juli, 361. Abteilung. 26. Juli, 362. Abteilung. 26. Juli, 363. Abteilung. 26. Juli, 364. Abteilung. 26. Juli, 365. Abteilung. 26. Juli, 366. Abteilung. 26. Juli, 367. Abteilung. 26. Juli, 368. Abteilung. 26. Juli, 369. Abteilung. 26. Juli, 370. Abteilung. 26. Juli, 371. Abteilung. 26. Juli, 372. Abteilung. 26. Juli, 373. Abteilung. 26. Juli, 374. Abteilung. 26. Juli, 375. Abteilung. 26. Juli, 376. Abteilung. 26. Juli, 377. Abteilung. 26. Juli, 378. Abteilung. 26. Juli, 379. Abteilung. 26. Juli, 380. Abteilung. 26. Juli, 381. Abteilung. 26. Juli, 382. Abteilung. 26. Juli, 383. Abteilung. 26. Juli, 384. Abteilung. 26. Juli, 385. Abteilung. 26. Juli, 386. Abteilung. 26. Juli, 387. Abteilung. 26. Juli, 388. Abteilung. 26. Juli, 389. Abteilung. 26. Juli, 390. Abteilung. 26. Juli, 391. Abteilung. 26. Juli, 392. Abteilung. 26. Juli, 393. Abteilung. 26. Juli, 394. Abteilung. 26. Juli, 395. Abteilung. 26. Juli, 396. Abteilung. 26. Juli, 397. Abteilung. 26. Juli, 398. Abteilung. 26. Juli, 399. Abteilung. 26. Juli, 400. Abteilung. 26. Juli, 401. Abteilung. 26. Juli, 402. Abteilung. 26. Juli, 403. Abteilung. 26. Juli, 404. Abteilung. 26. Juli, 405. Abteilung. 26. Juli, 406. Abteilung. 26. Juli, 407. Abteilung. 26. Juli, 408. Abteilung. 26. Juli, 409. Abteilung. 26. Juli, 410. Abteilung. 26. Juli, 411. Abteilung. 26. Juli, 412. Abteilung. 26. Juli, 413. Abteilung. 26. Juli, 414. Abteilung. 26. Juli, 415. Abteilung. 26. Juli, 416. Abteilung. 26. Juli, 417. Abteilung. 26. Juli, 418. Abteilung. 26. Juli, 419. Abteilung. 26. Juli, 420. Abteilung. 26. Juli, 421. Abteilung. 26. Juli, 422. Abteilung. 26. Juli, 423. Abteilung. 26. Juli, 424. Abteilung. 26. Juli, 425. Abteilung. 26. Juli, 426. Abteilung. 26. Juli, 427. Abteilung. 26. Juli, 428. Abteilung. 26. Juli, 429. Abteilung. 26. Juli, 430. Abteilung. 26. Juli, 431. Abteilung. 26. Juli, 432. Abteilung. 26. Juli, 433. Abteilung. 26. Juli, 434. Abteilung. 26. Juli, 435. Abteilung. 26. Juli, 436. Abteilung. 26. Juli, 437. Abteilung. 26. Juli, 438. Abteilung. 26. Juli, 439. Abteilung. 26. Juli, 440. Abteilung. 26. Juli, 441. Abteilung. 26. Juli, 442. Abteilung. 26. Juli, 443. Abteilung. 26. Juli, 444. Abteilung. 26. Juli, 445. Abteilung. 26. Juli, 446. Abteilung. 26. Juli, 447. Abteilung. 26. Juli, 448. Abteilung. 26. Juli, 449. Abteilung. 26. Juli, 450. Abteilung. 26. Juli, 451. Abteilung. 26. Juli, 452. Abteilung. 26. Juli, 453. Abteilung. 26. Juli, 454. Abteilung. 26. Juli, 455. Abteilung. 26. Juli, 456. Abteilung. 26. Juli, 457. Abteilung. 26. Juli, 458. Abteilung. 26. Juli, 459. Abteilung. 26. Juli, 460. Abteilung. 26. Juli, 461. Abteilung. 26. Juli, 462. Abteilung. 26. Juli, 463. Abteilung. 26. Juli, 464. Abteilung. 26. Juli, 465. Abteilung. 26. Juli, 466. Abteilung. 26. Juli, 467. Abteilung. 26. Juli, 468. Abteilung. 26. Juli, 469. Abteilung. 26. Juli, 470. Abteilung. 26. Juli, 471. Abteilung. 26. Juli, 472. Abteilung. 26. Juli, 473. Abteilung. 26. Juli, 474. Abteilung. 26. Juli, 475. Abteilung. 26. Juli, 476. Abteilung. 26. Juli, 477. Abteilung. 26. Juli, 478. Abteilung. 26. Juli, 479. Abteilung. 26. Juli, 480. Abteilung. 26. Juli, 481. Abteilung. 26. Juli, 482. Abteilung. 26. Juli, 483. Abteilung. 26. Juli, 484. Abteilung. 26. Juli, 485. Abteilung. 26. Juli, 486. Abteilung. 26. Juli, 487. Abteilung. 26. Juli, 488. Abteilung. 26. Juli, 489. Abteilung. 26. Juli, 490. Abteilung. 26. Juli, 491. Abteilung. 26. Juli, 492. Abteilung. 26. Juli, 493. Abteilung. 26. Juli, 494. Abteilung. 26. Juli, 495. Abteilung. 26. Juli, 496. Abteilung. 26. Juli, 497. Abteilung. 26. Juli, 498. Abteilung. 26. Juli, 499. Abteilung. 26. Juli, 500. Abteilung. 26. Juli, 501. Abteilung. 26. Juli, 502. Abteilung. 26. Juli, 503. Abteilung. 26. Juli, 504. Abteilung. 26. Juli, 505. Abteilung. 26. Juli, 506. Abteilung. 26. Juli, 507. Abteilung. 26. Juli, 508. Abteilung. 26. Juli, 509. Abteilung. 26. Juli, 510. Abteilung. 26. Juli, 511. Abteilung. 26. Juli, 512. Abteilung. 26. Juli, 513. Abteilung. 26. Juli, 514. Abteilung. 26. Juli, 515. Abteilung. 26. Juli, 516. Abteilung. 26. Juli, 517. Abteilung. 26. Juli, 518. Abteilung. 26. Juli, 519. Abteilung. 26. Juli, 520. Abteilung. 26. Juli, 521. Abteilung. 26. Juli, 522. Abteilung. 26. Juli, 523. Abteilung. 26. Juli, 524. Abteilung. 26. Juli, 525. Abteilung. 26. Juli, 526. Abteilung. 26. Juli, 527. Abteilung. 26. Juli, 528. Abteilung. 26. Juli, 529. Abteilung. 26. Juli, 530. Abteilung. 26. Juli, 531. Abteilung. 26. Juli, 532. Abteilung. 26. Juli, 533. Abteilung. 26. Juli, 534. Abteilung. 26. Juli, 535. Abteilung. 26. Juli, 536. Abteilung. 26. Juli, 537. Abteilung. 26. Juli, 538. Abteilung. 26. Juli, 539. Abteilung. 26. Juli, 540. Abteilung. 26. Juli, 541. Abteilung. 26. Juli, 542. Abteilung. 26. Juli, 543. Abteilung. 26. Juli, 544. Abteilung. 26. Juli, 545. Abteilung. 26. Juli, 546. Abteilung. 26. Juli, 547. Abteilung. 26. Juli, 548. Abteilung. 26. Juli, 549. Abteilung. 26. Juli, 550. Abteilung. 26. Juli, 551. Abteilung. 26. Juli, 552. Abteilung. 26. Juli, 553. Abteilung. 26. Juli, 554. Abteilung. 26. Juli, 555. Abteilung. 26. Juli, 556. Abteilung. 26. Juli, 557. Abteilung. 26. Juli, 558. Abteilung. 26. Juli, 559. Abteilung. 26. Juli, 560. Abteilung. 26. Juli, 561. Abteilung. 26. Juli, 562. Abteilung. 26. Juli, 563. Abteilung. 26. Juli, 564. Abteilung. 26. Juli, 565. Abteilung. 26. Juli, 566. Abteilung. 26. Juli, 567. Abteilung. 26. Juli, 568. Abteilung. 26. Juli, 569. Abteilung. 26. Juli, 570. Abteilung. 26. Juli, 571. Abteilung. 26. Juli, 572. Abteilung. 26. Juli, 573. Abteilung. 26. Juli, 574. Abteilung. 26. Juli, 575. Abteilung. 26. Juli, 576. Abteilung. 26. Juli, 577. Abteilung. 26. Juli, 578. Abteilung. 26. Juli, 579. Abteilung. 26. Juli, 580. Abteilung. 26. Juli, 581. Abteilung. 26. Juli, 582. Abteilung. 26. Juli, 583. Abteilung. 26. Juli, 584. Abteilung. 26. Juli, 585. Abteilung. 26. Juli, 586. Abteilung. 26. Juli, 587. Abteilung. 26. Juli, 588. Abteilung. 26. Juli, 589. Abteilung. 26. Juli, 590. Abteilung. 26. Juli, 591. Abteilung. 26. Juli, 592. Abteilung. 26. Juli, 593. Abteilung. 26. Juli, 594. Abteilung. 26. Juli, 595. Abteilung. 26. Juli, 596. Abteilung. 26. Juli, 597. Abteilung. 26. Juli, 598. Abteilung. 26. Juli, 599. Abteilung. 26. Juli, 600. Abteilung. 26. Juli, 601. Abteilung. 26. Juli, 602. Abteilung. 26. Juli, 603. Abteilung. 26. Juli, 604. Abteilung. 26. Juli, 605. Abteilung. 26. Juli, 606. Abteilung. 26. Juli, 607. Abteilung. 26. Juli, 608. Abteilung. 26. Juli, 609. Abteilung. 26. Juli, 610. Abteilung. 26. Juli, 611. Abteilung. 26. Juli, 612. Abteilung. 26. Juli, 613. Abteilung. 26. Juli, 614. Abteilung. 26. Juli, 615. Abteilung. 26. Juli, 616. Abteilung. 26. Juli, 617. Abteilung. 26. Juli, 618. Abteilung. 26. Juli, 619. Abteilung. 26. Juli, 620. Abteilung. 26. Juli, 621. Abteilung. 26. Juli, 622. Abteilung. 26. Juli, 623. Abteilung. 26. Juli, 624. Abteilung. 26. Juli, 625. Abteilung. 26. Juli, 626. Abteilung. 26. Juli, 627. Abteilung. 26. Juli, 628. Abteilung. 26. Juli, 629. Abteilung. 26. Juli, 630. Abteilung. 26. Juli, 631. Abteilung. 26. Juli, 632. Abteilung. 26. Juli, 633. Abteilung. 26. Juli, 634. Abteilung. 26. Juli, 635. Abteilung. 26. Juli, 636. Abteilung. 26. Juli, 637. Abteilung. 26. Juli, 638. Abteilung. 26. Juli, 639. Abteilung. 26. Juli, 640. Abteilung. 26. Juli, 641. Abteilung. 26. Juli, 642. Abteilung. 26. Juli, 643. Abteilung. 26. Juli, 644. Abteilung. 26. Juli, 645. Abteilung. 26. Juli, 646. Abteilung. 26. Juli, 647. Abteilung. 26. Juli, 648. Abteilung. 26. Juli, 649. Abteilung. 26. Juli, 650. Abteilung. 26. Juli, 651. Abteilung. 26. Juli, 652. Abteilung. 26. Juli, 653. Abteilung. 26. Juli, 654. Abteilung. 26. Juli, 655. Abteilung. 26. Juli, 656. Abteilung. 26. Juli, 657. Abteilung. 26. Juli, 658. Abteilung. 26. Juli, 659. Abteilung. 26. Juli, 660. Abteilung. 26. Juli, 661. Abteilung. 26. Juli, 662. Abteilung. 26. Juli, 663. Abteilung. 26. Juli, 664. Abteilung. 26. Juli, 665. Abteilung. 26. Juli, 666. Abteilung. 26. Juli, 667. Abteilung. 26. Juli, 668. Abteilung. 26. Juli, 669. Abteilung. 26. Juli, 670. Abteilung. 26. Juli, 671. Abteilung. 26. Juli, 672. Abteilung. 26. Juli, 673. Abteilung. 26. Juli, 674. Abteilung. 26. Juli, 675. Abteilung. 26. Juli, 676. Abteilung. 26. Juli, 677. Abteilung. 26. Juli, 678. Abteilung. 26. Juli, 679. Abteilung. 26. Juli, 680. Abteilung. 26. Juli, 681. Abteilung. 26. Juli, 682. Abteilung. 26. Juli, 683. Abteilung. 26. Juli, 684. Abteilung. 26. Juli, 685. Abteilung. 26. Juli, 686. Abteilung. 26. Juli, 687. Abteilung. 26. Juli, 688. Abteilung. 26. Juli, 689. Abteilung. 26. Juli, 690. Abteilung. 26. Juli, 691. Abteilung. 26. Juli, 692. Abteilung. 26. Juli, 693. Abteilung. 26. Juli, 694. Abteilung. 26. Juli, 695. Abteilung. 26. Juli, 696. Abteilung. 26. Juli, 697. Abteilung. 26. Juli, 698. Abteilung. 26. Juli, 699. Abteilung. 26. Juli, 700. Abteilung. 26. Juli, 701. Abteilung. 26. Juli, 702. Abteilung. 26. Juli, 703. Abteilung. 26. Juli, 704. Abteilung. 26. Juli, 705. Abteilung. 26. Juli, 706. Abteilung. 26. Juli, 707. Abteilung. 26. Juli, 708. Abteilung. 26. Juli, 709. Abteilung. 26. Juli, 710. Abteilung. 26. Juli, 711. Abteilung. 26. Juli, 712. Abteilung. 26. Juli, 713. Abteilung. 26. Juli, 714. Abteilung. 26. Juli, 715. Abteilung. 26. Juli, 716. Abteilung. 26. Juli, 717. Abteilung. 26. Juli, 718. Abteilung. 26. Juli, 719. Abteilung. 26. Juli, 720. Abteilung. 26. Juli, 721. Abteilung. 26. Juli, 722. Abteilung. 26. Juli, 723. Abteilung. 26. Juli, 724. Abteilung. 26. Juli, 725. Abteilung. 26. Juli, 726. Abteilung. 26. Juli, 727. Abteilung. 26. Juli, 728. Abteilung. 26. Juli, 729. Abteilung. 26. Juli, 730. Abteilung. 26. Juli, 731. Abteilung. 26. Juli, 732. Abteilung. 26. Juli, 733. Abteilung. 26. Juli, 734. Abteilung. 26. Juli, 735. Abteilung. 26. Juli, 736. Abteilung. 26. Juli, 737. Abteilung. 26. Juli, 738. Abteilung. 26. Juli, 739. Abteilung. 26. Juli, 740. Abteilung. 26. Juli, 741. Abteilung. 26. Juli, 742. Abteilung. 26. Juli, 743. Abteilung. 26. Juli, 744. Abteilung. 26. Juli, 745. Abteilung. 26. Juli, 746. Abteilung. 26. Juli, 747. Abteilung. 26. Juli, 748. Abteilung. 26. Juli, 749. Abteilung. 26. Juli, 750. Abteilung. 26. Juli, 751. Abteilung. 26. Juli, 752. Abteilung. 26. Juli, 753. Abteilung. 26. Juli, 754. Abteilung. 26. Juli, 755. Abteilung. 26. Juli, 756. Abteilung. 26. Juli, 757. Abteilung. 26. Juli, 758. Abteilung. 26. Juli, 759. Abteilung. 26. Juli, 760. Abteilung. 26. Juli, 761. Abteilung. 26. Juli, 762. Abteilung. 26. Juli, 763. Abteilung. 26. Juli, 764. Abteilung. 26. Juli, 765. Abteilung. 26. Juli, 766. Abteilung. 26. Juli, 767. Abteilung. 26. Juli, 768. Abteilung. 26. Juli, 769. Abteilung. 26. Juli, 770. Abteilung. 26. Juli, 771. Abteilung. 26. Juli, 772. Abteilung. 26. Juli, 773. Abteilung. 26. Juli, 774. Abteilung. 26. Juli, 775. Abteilung. 26. Juli, 776. Abteilung. 26. Juli, 777. Abteilung. 26. Juli, 778. Abteilung. 26. Juli, 779. Abteilung. 26. Juli, 780. Abteilung. 26. Juli, 781. Abteilung. 26. Juli, 782. Abteilung. 26. Juli, 783. Abteilung. 26. Juli, 784. Abteilung. 26. Juli, 785. Abteilung. 26. Juli, 786. Abteilung. 26. Juli, 787. Abteilung. 26. Juli, 788. Abteilung. 26. Juli, 789. Abteilung. 26. Juli, 790. Abteilung. 26. Juli, 791. Abteilung. 26. Juli, 792. Abteilung. 26. Juli, 793. Abteilung. 26. Juli, 794. Abteilung. 26. Juli, 795. Abteilung. 26. Juli, 796. Abteilung. 26. Juli, 797. Abteilung. 26. Juli, 798. Abteilung. 26. Juli, 799. Abteilung. 26. Juli, 800. Abteilung. 26. Juli, 801. Abteilung. 26. Juli, 802. Abteilung. 26. Juli, 803. Abteilung. 26. Juli, 804. Abteilung. 26. Juli, 805. Abteilung. 26. Juli, 806. Abteilung. 26. Juli, 807. Abteilung. 26. Juli, 808. Abteilung. 26. Juli, 809. Abteilung. 26. Juli, 810. Abteilung. 26. Juli, 811. Abteilung. 26. Juli, 812. Abteilung. 26. Juli, 813. Abteilung. 26. Juli, 814. Abteilung. 26. Juli, 815. Abteilung. 26. Juli, 816. Abteilung. 26. Juli, 817. Abteilung. 26. Juli, 818. Abteilung. 26. Juli, 819. Abteilung. 26. Juli, 820. Abteilung. 26. Juli, 821. Abteilung. 26. Juli, 822. Abteilung. 26. Juli, 823. Abteilung. 26. Juli, 824. Abteilung. 26. Juli, 825. Abteilung. 26. Juli, 826. Abteilung. 26. Juli, 827. Abteilung. 26. Juli, 828. Abteilung. 26. Juli, 829. Abteilung. 26. Juli, 830. Abteilung. 26. Juli, 831

